

# JOSUA

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
20	21	22	23	24														

## KAPITEL 1

**N**achdem Mose, der Knecht des HERRN, gestorben war, sprach der HERR zu Josua, dem Sohn Nuns, Moses Diener:

**2** Mein Knecht Mose ist gestorben; so mach dich nun auf und zieh über den Jordan, du und dies ganze Volk, in das Land, das ich ihnen, den Kindern Israel, gegeben habe.

**3** Jede Stätte, auf die eure Fußsohlen treten werden, habe ich euch gegeben, wie ich Mose zugesagt habe.

**4** Von der Wüste bis zum Libanon und von dem großen Strom Euphrat bis an das große Meer gegen Sonnenuntergang, das ganze Land der Hethiter, soll euer Gebiet sein.

**5** Es soll dir niemand widerstehen dein Leben lang. Wie ich mit Mose gewesen bin, so will ich auch mit dir sein. Ich will dich nicht verlassen noch von dir weichen.

**6** Sei getrost und unverzagt; denn du sollst diesem Volk das Land austeilen, das ich ihnen zum Erbe geben will, wie ich ihren Vätern geschworen habe.

**7** Sei nur getrost und ganz unverzagt, daß du hältst und tust in allen Dingen nach dem Gesetz, das dir Mose, mein Knecht, geboten hat. Weiche nicht davon, weder zur Rechten noch zur Linken, damit du es recht ausrichten kannst, wohin du auch gehst.

**8** Und laß das Buch dieses Gesetzes nicht von deinem Munde kommen, sondern betrachte es Tag und Nacht, daß du hältst und tust in allen Dingen nach dem, was darin geschrieben steht. Dann wird es dir auf deinen Wegen gelingen, und du wirst es recht ausrichten.

**9** Siehe, ich habe dir geboten, daß du getrost und unverzagt seist. Laß dir nicht grauen und entsetze dich nicht; denn der HERR, dein Gott, ist mit dir in allem, was du tun wirst.

**10** Da gebot Josua den Amtleuten des Volks und sprach:

**11** Geht durch das Lager und gebietet dem Volk und sprecht: Schafft euch Vorrat; denn nach drei Tagen werdet ihr hier über den Jordan gehen, daß ihr hineinkommt und das Land einnehmt, das euch der HERR, euer Gott, geben wird.

**12** Und zu den Rubenitern, Gaditern und dem halben Stamm Manasse sprach Josua:

**13** Denkt an das Wort, das euch Mose, der Knecht des HERRN, geboten hat: Der HERR, euer Gott, hat euch zur Ruhe gebracht und euch dies Land gegeben.

**14** Eure Frauen und Kinder und euer Vieh laßt im Land bleiben, das euch Mose gegeben hat, diesseits des Jordan. Ihr aber sollt, so viele von euch streitbare Männer sind, vor euren Brüdern gerüstet hinüberziehen und ihnen helfen,

**15** bis der HERR eure Brüder auch zur Ruhe bringt wie euch, daß auch sie einnehmen

das Land, das ihnen der HERR, euer Gott, geben wird. Dann sollt ihr wieder zurückkehren in euer Land, das euch Mose, der Knecht des HERRN, zum Besitz gegeben hat diesseits des Jordan, gegen den Aufgang der Sonne.

**16** Und sie antworteten Josua und sprachen: Alles, was du uns geboten hast, das wollen wir tun, und wo du uns hinsendest, da wollen wir hingehen.

**17** Wie wir Mose gehorsam gewesen sind, so wollen wir auch dir gehorsam sein; nur, daß der HERR, dein Gott, mit dir sei, wie er mit Mose war!

**18** Wer deinem Mund ungehorsam ist und nicht gehorcht deinen Worten in allem, was du uns gebietest, der soll sterben. Sei nur getrost und unverzagt!

## KAPITEL 2

**J**osua aber, der Sohn Nuns, sandte von Schittim zwei Männer heimlich als Kundschafter aus und sagte ihnen: Geht hin, seht das Land an, auch Jericho. Die gingen hin und kamen in das Haus einer Hure, die hieß Rahab, und kehrten dort ein.

**2** Da wurde dem König von Jericho angesagt: Siehe, es sind in dieser Nacht Männer von Israel hereingekommen, um das Land zu erkunden.

**3** Da sandte der König von Jericho zu Rahab und ließ ihr sagen: Gib die Männer heraus, die zu dir in dein Haus gekommen sind; denn sie sind gekommen, um das ganze Land zu erkunden.

**4** Aber die Frau verbarg die beiden Männer und sprach: Ja, es sind Männer zu mir hereingekommen, aber ich wußte nicht, woher sie waren.

**5** Und als man die Stadttore zuschließen wollte, als es finster wurde, gingen sie hinaus, und ich weiß nicht, wo sie hingegangen sind. Jagt ihnen eilends nach, dann werdet ihr sie ergreifen.

**6** Sie aber hatte sie auf das Dach steigen lassen und unter den Flachsstengeln versteckt, die sie auf dem Dach ausgebreitet hatte.

**7** Die aber jagten den Männern nach auf dem Wege zum Jordan bis an die Furten, und man schloß das Tor zu, als die draußen waren, die ihnen nachjagten.

**8** Und ehe die Männer sich schlafen legten, stieg sie zu ihnen hinauf auf das Dach

**9** und sprach zu ihnen: Ich weiß, daß der HERR euch das Land gegeben hat; denn ein Schrecken vor euch ist über uns gefallen, und alle Bewohner des Landes sind vor euch feige geworden.

**10** Denn wir haben gehört, wie der HERR das Wasser im Schilfmeer ausgetrocknet hat vor euch her, als ihr aus Ägypten zogt, und was ihr den beiden Königen der Amoriter, Sihon und Og, jenseits des Jordan getan habt, wie ihr an ihnen den Bann vollstreckt habt.

**11** Und seitdem wir das gehört haben, ist unser Herz verzagt, und es wagt keiner mehr vor euch zu atmen; denn der HERR, euer Gott, ist Gott oben im Himmel und unten auf Erden.

**12** So schwört mir nun bei dem HERRN, weil ich an euch Barmherzigkeit getan habe, daß auch ihr an meines Vaters Hause Barmherzigkeit tut, und gebt mir ein sicheres Zeichen,

**13** daß ihr leben laßt meinen Vater, meine Mutter, meine Brüder und meine Schwestern und alles, was sie haben, und uns vom Tode errettet.

**14** Die Männer sprachen zu ihr: Tun wir nicht Barmherzigkeit und Treue an dir, wenn uns der HERR das Land gibt, so wollen wir selbst des Todes sein, sofern du unsere Sache nicht verrätst.

**15** Da ließ Rahab sie an einem Seil durchs Fenster hernieder; denn ihr Haus war an der Stadtmauer, und sie wohnte an der Mauer.

<sup>16</sup> Und sie sprach zu ihnen: Geht auf das Gebirge, daß euch nicht begegnen, die euch nachjagen, und verbergt euch dort drei Tage, bis die zurückkommen, die euch nachjagen; danach geht eure Straße.

<sup>17</sup> Die Männer aber sprachen zu ihr: Wir wollen den Eid so einlösen, den du uns hast schwören lassen:

<sup>18</sup> Wenn wir ins Land kommen, so sollst du dies rote Seil in das Fenster knüpfen, durch das du uns herniedergelassen hast, und zu dir ins Haus versammeln deinen Vater, deine Mutter, deine Brüder und deines Vaters ganzes Haus.

<sup>19</sup> Und wer zur Tür deines Hauses herausgeht, dessen Blut komme über ihn, aber wir seien unschuldig; doch das Blut aller, die in deinem Hause sind, soll über uns kommen, wenn Hand an sie gelegt wird.

<sup>20</sup> Und wenn du etwas von dieser unserer Sache verrätst, so sind wir des Eides los, den du uns hast schwören lassen.

<sup>21</sup> Sie sprach: Es sei, wie ihr sagt! und ließ sie gehen. Und sie gingen weg. Und sie knüpfte das rote Seil ins Fenster.

<sup>22</sup> Sie aber gingen weg und kamen aufs Gebirge und blieben drei Tage dort, bis die zurückgekommen waren, die ihnen nachjagten. Denn sie hatten sie gesucht auf allen Straßen und doch nicht gefunden.

<sup>23</sup> Da kehrten die beiden Männer um und gingen vom Gebirge herab und setzten über und kamen zu Josua, dem Sohn Nuns, und erzählten ihm alles, was ihnen begegnet war,

<sup>24</sup> und sprachen zu Josua: Der HERR hat uns das ganze Land in unsere Hände gegeben, und es sind auch alle Bewohner des Landes vor uns feige geworden.

## KAPITEL 3

**U**nd Josua machte sich früh auf, und sie zogen aus Schittim und kamen an den Jordan, er und alle Kinder Israel, und blieben dort über Nacht, ehe sie hinüberzogen.

<sup>2</sup> Nach drei Tagen aber gingen die Amtleute durchs Lager

<sup>3</sup> und geboten dem Volk: Wenn ihr die Lade des Bundes des HERRN, eures Gottes, seht und wie die Priester aus dem Stamm Levi sie tragen, so brecht auf von eurem Ort und folgt ihr nach;

<sup>4</sup> doch daß zwischen euch und ihr ein Abstand sei von ungefähr zweitausend Ellen! Ihr sollt ihr nicht zu nahe kommen. Aber ihr müßt ja wissen, auf welchem Wege ihr gehen sollt; denn ihr seid den Weg bisher noch nicht gegangen.

<sup>5</sup> Und Josua sprach zum Volk: Heiligt euch, denn morgen wird der HERR Wunder unter euch tun.

<sup>6</sup> Und zu den Priestern sprach er: Hebt die Bundeslade auf und geht vor dem Volk her! Da hoben sie die Bundeslade auf und gingen vor dem Volk her.

<sup>7</sup> Und der HERR sprach zu Josua: Heute will ich anfangen, dich groß zu machen vor ganz Israel, damit sie wissen: wie ich mit Mose gewesen bin, so werde ich auch mit dir sein.

<sup>8</sup> Und du gebiete den Priestern, die die Bundeslade tragen, und sprich: Wenn ihr an das Wasser des Jordan herankommt, so bleibt im Jordan stehen.

<sup>9</sup> Und Josua sprach zu den Kindern Israel: Herzu! Hört die Worte des HERRN, eures Gottes!

<sup>10</sup> Daran sollt ihr merken, daß ein lebendiger Gott unter euch ist und daß er vor euch vertreiben wird die Kanaaniter, Hethiter, Hewiter, Perisiter, Girgasiter, Amoriter und

Jebusiter:

**11** Siehe, die Lade des Bundes des Herrschers über alle Welt wird vor euch hergehen in den Jordan.

**12** So nehmt nun zwölf Männer aus den Stämmen Israels, aus jedem Stamm einen.

**13** Wenn dann die Fußsohlen der Priester, die die Lade des HERRN, des Herrschers über alle Welt, tragen, in dem Wasser des Jordan still stehen, so wird das Wasser des Jordan, das von oben herabfließt, nicht weiter laufen, sondern stehen bleiben wie ein einziger Wall.

**14** Als nun das Volk aus seinen Zelten auszog, um durch den Jordan zu gehen, und als die Priester die Bundeslade vor dem Volk her trugen

**15** und an den Jordan kamen und ihre Füße vorn ins Wasser tauchten – der Jordan aber war die ganze Zeit der Ernte über alle seine Ufer getreten -,

**16** da stand das Wasser, das von oben herniederkam, aufgerichtet wie ein einziger Wall, sehr fern, bei der Stadt Adam, die zur Seite von Zarethan liegt; aber das Wasser, das zum Meer hinunterlief, zum Salzmeer, das nahm ab und floß ganz weg. So ging das Volk hindurch gegenüber von Jericho.

**17** Und die Priester, die die Lade des Bundes des HERRN trugen, standen still im Trockenen mitten im Jordan. Und ganz Israel ging auf trockenem Boden hindurch, bis das ganze Volk über den Jordan gekommen war.

## KAPITEL 4

**A**ls nun das Volk ganz über den Jordan gegangen war, sprach der HERR zu Josua:

**2** Nehmt euch aus dem Volk zwölf Männer, aus jedem Stamm einen,

**3** und gebietet ihnen: Hebt mitten aus dem Jordan zwölf Steine auf von der Stelle, wo die Füße der Priester still stehen, und bringt sie mit euch hinüber, und legt sie in dem Lager nieder, wo ihr diese Nacht bleiben werdet.

**4** Da rief Josua die zwölf Männer, die er bestellt hatte aus Israel, aus jedem Stamm einen,

**5** und sprach zu ihnen: Geht hinüber vor der Lade des HERRN, eures Gottes, mitten in den Jordan, und ein jeder hebe einen Stein auf seine Schulter, nach der Zahl der Stämme Israels,

**6** damit sie ein Zeichen seien unter euch. Wenn eure Kinder später einmal fragen: Was bedeuten euch diese Steine?,

**7** so sollt ihr ihnen sagen: Weil das Wasser des Jordan weggeflossen ist vor der Lade des Bundes des HERRN, als sie durch den Jordan ging, sollen diese Steine für Israel ein ewiges Andenken sein.

**8** Da taten die Kinder Israel, wie ihnen Josua geboten hatte, und trugen zwölf Steine mitten aus dem Jordan, wie der HERR zu Josua gesagt hatte, nach der Zahl der Stämme Israels, und brachten sie mit sich hinüber in das Lager und legten sie dort nieder.

**9** Und Josua richtete zwölf Steine auf mitten im Jordan, wo die Füße der Priester gestanden hatten, die die Bundeslade trugen; diese sind noch dort bis auf den heutigen Tag.

**10** Die Priester aber, die die Lade trugen, standen mitten im Jordan, bis alles ausgerichtet war, was der HERR dem Josua geboten hatte, dem Volk zu sagen, genau wie Mose dem Josua geboten hatte. Und das Volk ging eilends hinüber.

**11** Als nun das Volk ganz hinübergegangen war, da ging die Lade des HERRN auch hinüber und die Priester vor dem Volk her.

- 12** Und die Rubeniter und Gaditer und der halbe Stamm Manasse gingen gerüstet vor den Kindern Israel her, wie Mose zu ihnen geredet hatte.
- 13** An vierzigtausend zum Krieg gerüstete Männer gingen vor dem HERRN her zum Kampf ins Jordantal von Jericho.
- 14** An diesem Tage machte der HERR den Josua groß vor ganz Israel. Und sie fürchteten ihn, wie sie Mose gefürchtet hatten, sein Leben lang.
- 15** Und der HERR sprach zu Josua:
- 16** Gebiete den Priestern, die die Lade mit dem Gesetz tragen, daß sie aus dem Jordan heraufsteigen.
- 17** Da gebot Josua den Priestern: Steigt herauf aus dem Jordan!
- 18** Und als die Priester, die die Lade des Bundes des HERRN trugen, aus dem Jordan heraufstiegen und mit ihren Fußsohlen aufs Trockene traten, kam das Wasser des Jordan wieder an seine Stätte und floß wie vorher über alle seine Ufer.
- 19** Es war aber der zehnte Tag des ersten Monats, als das Volk aus dem Jordan heraufstieg. Und sie lagerten sich in Gilgal, östlich der Stadt Jericho.
- 20** Und die zwölf Steine, die sie aus dem Jordan genommen hatten, richtete Josua auf in Gilgal
- 21** und sprach zu Israel: Wenn eure Kinder später einmal ihre Väter fragen: Was bedeuten diese Steine?,
- 22** so sollt ihr ihnen kundtun und sagen: Israel ging auf trockenem Boden durch den Jordan,
- 23** als der HERR, euer Gott, den Jordan vor euch austrocknete, bis ihr hinübergegangen wart, wie der HERR, euer Gott, am Schilfmeer getan hatte, das er vor uns austrocknete, bis wir hindurchgegangen waren;
- 24** damit alle Völker auf Erden die Hand des HERRN erkennen, wie mächtig sie ist, und den HERRN, euren Gott, fürchten allezeit.

## KAPITEL 5

**A**ls nun alle Könige der Amoriter, die jenseits des Jordan nach Westen zu wohnten, und alle Könige der Kanaaniter am Meer hörten, wie der HERR das Wasser des Jordan ausgetrocknet hatte vor den Kindern Israel, bis sie hinübergegangen waren, da verzagte ihr Herz, und es wagte keiner mehr zu atmen vor Israel.

**2** Zu dieser Zeit sprach der HERR zu Josua: Mache dir steinerne Messer und beschneide die Kinder Israel wie schon früher.

**3** Da machte sich Josua steinerne Messer und beschnitt die Kinder Israel auf dem Hügel der Vorhäute.

**4** Und das ist der Grund, warum Josua sie beschnitten hat: das ganze Volk, das aus Ägypten gezogen war, die Männer, alle Kriegersleute, waren unterwegs in der Wüste gestorben, als sie aus Ägypten zogen.

**5** Und das ganze Volk, das auszog, war beschnitten gewesen; aber das ganze Volk, das unterwegs in der Wüste geboren war, als sie aus Ägypten zogen, das war nicht beschnitten.

**6** Denn die Kinder Israel wanderten vierzig Jahre in der Wüste, bis es mit dem ganzen Volk, den Kriegsmännern, die aus Ägypten gezogen waren, zu Ende gegangen war, weil sie der Stimme des HERRN nicht gehorcht hatten; wie denn der HERR ihnen geschworen

hatte, sie sollten das Land nicht sehen, das der HERR, wie er ihren Vätern geschworen hatte, uns geben wollte, ein Land, darin Milch und Honig fließt.

<sup>7</sup> Ihre Söhne, die er an ihrer Statt hatte aufwachsen lassen, beschnitt Josua; denn sie waren noch unbeschnitten und unterwegs nicht beschnitten worden.

<sup>8</sup> Und als das ganze Volk beschnitten war, blieben sie an ihrem Ort im Lager, bis sie genesen waren.

<sup>9</sup> Und der HERR sprach zu Josua: Heute habe ich die Schande Ägyptens von euch abgewälzt. Und diese Stätte wurde Gilgal genannt bis auf diesen Tag.

<sup>10</sup> Und als die Kinder Israel in Gilgal das Lager aufgeschlagen hatten, hielten sie Passa am vierzehnten Tage des Monats am Abend im Jordantal von Jericho

<sup>11</sup> und aßen vom Getreide des Landes am Tag nach dem Passa, nämlich ungesäuertes Brot und geröstete Körner. An eben diesem Tage

<sup>12</sup> hörte das Manna auf, weil sie jetzt vom Getreide des Landes aßen, so daß Israel vom nächsten Tag an kein Manna mehr hatte. Sie aßen schon von der Ernte des Landes Kanaan in diesem Jahr. Der Fürst über das Heer des Herrn erscheint dem Josua

<sup>13</sup> Und es begab sich, als Josua bei Jericho war, daß er seine Augen aufhob und gewahr wurde, daß ein Mann ihm gegenüberstand und ein bloßes Schwert in seiner Hand hatte. Und Josua ging zu ihm und sprach zu ihm: Gehörst du zu uns oder zu unsern Feinden?

<sup>14</sup> Er sprach: Nein, sondern ich bin der Fürst über das Heer des HERRN und bin jetzt gekommen. Da fiel Josua auf sein Angesicht zur Erde nieder, betete an und sprach zu ihm: Was sagt mein Herr seinem Knecht?

<sup>15</sup> Und der Fürst über das Heer des HERRN sprach zu Josua: Zieh deine Schuhe von deinen Füßen; denn die Stätte, darauf du stehst, ist heilig. Und so tat Josua.

## KAPITEL 6

**J**ericho aber war verschlossen und verwahrt vor den Kindern Israel, so daß niemand heraus- oder hineinkommen konnte.

<sup>2</sup> Aber der HERR sprach zu Josua: Sieh, ich habe Jericho samt seinem König und seinen Kriegsleuten in deine Hand gegeben.

<sup>3</sup> Laß alle Kriegsmänner rings um die Stadt herumgehen einmal, und tu so sechs Tage lang.

<sup>4</sup> Und laß sieben Priester sieben Posaunen tragen vor der Lade her, und am siebenten Tage zieht siebenmal um die Stadt, und laß die Priester die Posaunen blasen.

<sup>5</sup> Und wenn man die Posaune bläst und es lange tönt, so soll das ganze Kriegsvolk ein großes Kriegsgeschrei erheben, wenn ihr den Schall der Posaune hört. Dann wird die Stadtmauer einfallen, und das Kriegsvolk soll hinaufsteigen, ein jeder stracks vor sich hin.

<sup>6</sup> Da rief Josua, der Sohn Nuns, die Priester und sprach zu ihnen: Bringt die Bundeslade, und sieben Priester sollen sieben Posaunen tragen vor der Lade des HERRN.

<sup>7</sup> Zum Volk aber sprach er: Geht hin und zieht um die Stadt; und die Kriegsleute sollen vor der Lade des HERRN her gehen.

<sup>8</sup> Als Josua das dem Volk gesagt hatte, trugen die sieben Priester sieben Posaunen vor der Lade des HERRN her und gingen und bliesen die Posaunen, und die Lade des Bundes des HERRN folgte ihnen nach.

<sup>9</sup> Und die Kriegsleute gingen vor den Priestern her, die die Posaunen bliesen, und das übrige Volk folgte der Lade nach, und man blies immerfort die Posaunen.

- 10** Josua aber gebot dem Kriegsvolk und sprach: Ihr sollt kein Kriegsgeschrei erheben noch eure Stimmen hören lassen, noch soll ein Wort aus eurem Munde gehen bis auf den Tag, an dem ich zu euch sage: «Macht ein Kriegsgeschrei!» Dann sollt ihr das Kriegsgeschrei erheben.
- 11** So ließ er die Lade des HERRN rings um die Stadt ziehen einmal, und sie kamen zurück in das Lager und blieben darin über Nacht.
- 12** Und Josua machte sich früh am Morgen auf, und die Priester trugen die Lade des HERRN.
- 13** So trugen die sieben Priester die sieben Posaunen vor der Lade des HERRN her und bliesen immerfort die Posaunen; und die Kriegsleute gingen vor ihnen her, und das übrige Volk folgte der Lade des HERRN, und man blies immerfort die Posaunen.
- 14** Am zweiten Tage gingen sie auch einmal um die Stadt und kamen zurück ins Lager. So taten sie sechs Tage.
- 15** Am siebenten Tage aber, als die Morgenröte aufging, machten sie sich früh auf und zogen in derselben Weise siebenmal um die Stadt; nur an diesem Tag zogen sie siebenmal um die Stadt.
- 16** Und beim siebenten Mal, als die Priester die Posaunen bliesen, sprach Josua zum Volk: Macht ein Kriegsgeschrei! Denn der HERR hat euch die Stadt gegeben.
- 17** Aber diese Stadt und alles, was darin ist, soll dem Bann des HERRN verfallen sein. Nur die Hure Rahab soll am Leben bleiben und alle, die mit ihr im Hause sind; denn sie hat die Boten verborgen, die wir aussandten.
- 18** Allein hütet euch vor dem Gebannten und laßt euch nicht gelüsten, etwas von dem Gebannten zu nehmen und das Lager Israels in Bann und Unglück zu bringen.
- 19** Aber alles Silber und Gold samt dem kupfernen und eisernen Gerät soll dem HERRN geheiligt sein, daß es zum Schatz des HERRN komme.
- 20** Da erhob das Volk ein Kriegsgeschrei, und man blies die Posaunen. Und als das Volk den Hall der Posaunen hörte, erhob es ein großes Kriegsgeschrei. Da fiel die Mauer um, und das Volk stieg zur Stadt hinauf, ein jeder stracks vor sich hin. So eroberten sie die Stadt
- 21** und vollstreckten den Bann an allem, was in der Stadt war, mit der Schärfe des Schwerts, an Mann und Weib, jung und alt, Rindern, Schafen und Eseln.
- 22** Aber Josua sprach zu den beiden Männern, die das Land erkundet hatten: Geht in das Haus der Hure und führt die Frau von da heraus mit allem, was sie hat, wie ihr es ihr geschworen habt.
- 23** Da gingen die Männer, die Kundschafter, hinein und führten Rahab heraus samt ihrem Vater und ihrer Mutter und ihren Brüdern und alles, was sie hatte, und ihr ganzes Geschlecht und brachten sie außerhalb des Lagers Israels unter.
- 24** Aber die Stadt verbrannten sie mit Feuer und alles, was darin war. Nur das Silber und Gold und die kupfernen und eisernen Geräte taten sie zum Schatz in das Haus des HERRN.
- 25** Rahab aber, die Hure, samt dem Hause ihres Vaters und alles, was sie hatte, ließ Josua leben. Und sie blieb in Israel wohnen bis auf diesen Tag, weil sie die Boten verborgen hatte, die Josua gesandt hatte, um Jericho auszukundschaften.
- 26** Zu dieser Zeit ließ Josua schwören: Verflucht vor dem HERRN sei der Mann, der sich aufmacht und diese Stadt Jericho wieder aufbaut! Wenn er ihren Grund legt, das koste ihn



seinen erstgeborenen Sohn, und wenn er ihre Tore setzt, das koste ihn seinen jüngsten Sohn!

<sup>27</sup> So war der HERR mit Josua, daß man ihn rühmte im ganzen Lande.

## KAPITEL 7

**A**ber die Kinder Israel vergriffen sich an dem Gebannten; denn Achan, der Sohn Karmis, des Sohnes Sabdis, des Sohnes Serachs, vom Stamm Juda, nahm etwas vom Gebannten. Da entbrannte der Zorn des HERRN über die Kinder Israel.

<sup>2</sup> Und Josua sandte Männer aus von Jericho nach Ai, das bei Beth-Awen liegt östlich von Bethel, und sprach zu ihnen: Geht hinauf und erkundet das Land. Und als sie hinaufgegangen waren und Ai erkundet hatten,

<sup>3</sup> kamen sie zu Josua zurück und sprachen zu ihm: Laß nicht das ganze Kriegsvolk hinaufziehen, sondern etwa zwei- oder dreitausend Mann sollen hinaufziehen und Ai schlagen, damit nicht das ganze Volk sich dorthin bemühe; denn ihrer sind wenige.

<sup>4</sup> So zogen hinauf vom Volk etwa dreitausend Mann; aber sie flohen vor den Männern von Ai.

<sup>5</sup> Und die Männer von Ai erschlugen von ihnen etwa sechsunddreißig Mann; sie hatten sie nämlich von dem Tor bis zu den Steinbrüchen gejagt und am Abhang erschlagen. Da verzagte das Herz des Volks und ward zu Wasser.

<sup>6</sup> Josua aber zerriß seine Kleider und fiel auf sein Angesicht zur Erde vor der Lade des HERRN bis zum Abend samt den Ältesten Israels, und sie warfen Staub auf ihr Haupt.

<sup>7</sup> Und Josua sprach: Ach, Herr HERR, warum hast du dies Volk über den Jordan geführt und gibst uns in die Hände der Amoriter, um uns umzubringen? O daß wir doch jenseits des Jordan geblieben wären!

<sup>8</sup> Ach, Herr, was soll ich sagen, nachdem Israel seinen Feinden den Rücken gekehrt hat?

<sup>9</sup> Wenn das die Kanaaniter und alle Bewohner des Landes hören, so werden sie uns umringen und unsern Namen ausrotten von der Erde. Was willst du dann für deinen großen Namen tun?

<sup>10</sup> Da sprach der HERR zu Josua: Steh auf! Warum liegst du da auf deinem Angesicht?

<sup>11</sup> Israel hat sich versündigt, sie haben meinen Bund übertreten, den ich ihnen geboten habe, und haben von dem Gebannten genommen und gestohlen und haben's verheimlicht und zu ihren Geräten gelegt.

<sup>12</sup> Darum kann Israel nicht bestehen vor seinen Feinden, sondern sie müssen ihren Feinden den Rücken kehren; denn sie sind dem Bann verfallen. Ich werde hinfort nicht mit euch sein, wenn ihr nicht das Gebannte aus eurer Mitte tilgt.

<sup>13</sup> Steh auf, heilige das Volk und sprich: Heiligt euch auf morgen! Denn so spricht der HERR, der Gott Israels: Es ist Gebanntes in deiner Mitte, Israel; darum kannst du nicht bestehen vor deinen Feinden, bis ihr das Gebannte von euch tut.

<sup>14</sup> Und morgen früh sollt ihr herzutreten, ein Stamm nach dem andern; und welchen Stamm der HERR treffen wird, der soll herzutreten, ein Geschlecht nach dem andern; und welches Geschlecht der HERR treffen wird, das soll herzutreten, ein Haus nach dem andern; und welches Haus der HERR treffen wird, das soll herzutreten, Mann für Mann.

<sup>15</sup> Und wer so mit dem Gebannten angetroffen wird, den soll man mit Feuer verbrennen mit allem, was er hat, weil er den Bund des HERRN übertreten und einen Frevel in Israel begangen hat.

<sup>16</sup> Da machte sich Josua früh am Morgen auf und ließ Israel herzutreten, einen Stamm



nach dem andern; und es wurde getroffen der Stamm Juda.

**17** Und als er die Geschlechter Judas herzutreten ließ, wurde getroffen das Geschlecht der Serachiter. Und als er das Geschlecht der Serachiter herzutreten ließ, wurde Sabdi getroffen.

**18** Und als er sein Haus herzutreten ließ, Mann für Mann, wurde getroffen Achan, der Sohn Karmis, des Sohnes Sabdis, des Sohnes Serachs, aus dem Stamm Juda.

**19** Und Josua sprach zu Achan: Mein Sohn, gib dem HERRN, dem Gott Israels, die Ehre und bekenne es ihm und sage mir, was du getan hast, und verhehle mir nichts.

**20** Da antwortete Achan Josua und sprach: Wahrlich, ich habe mich versündigt an dem HERRN, dem Gott Israels. So habe ich getan:

**21** Ich sah unter der Beute einen kostbaren babylonischen Mantel und zweihundert Lot Silber und eine Stange von Gold, fünfzig Lot schwer; danach gelüstete mich, und ich nahm es. Und siehe, es ist verscharrt in der Erde in meinem Zelt und das Silber darunter.

**22** Da sandte Josua Boten hin, die liefen zum Zelt; und siehe, es war verscharrt in seinem Zelt und das Silber darunter.

**23** Und sie nahmen's aus dem Zelt und brachten's zu Josua und zu allen Kindern Israel und legten's nieder vor dem HERRN.

**24** Da nahmen Josua und ganz Israel mit ihm Achan, den Sohn Serachs, samt dem Silber, dem Mantel und der Stange von Gold, seine Söhne und Töchter, seine Rinder und Esel und Schafe, sein Zelt und alles, was er hatte, und führten sie hinauf ins Tal Achor.

**25** Und Josua sprach: Weil du uns betrübt hast, so betrübe dich der HERR an diesem Tage. Und ganz Israel steinigte ihn und verbrannte sie mit Feuer. Und als sie sie gesteinigt hatten,

**26** machten sie über ihm einen großen Steinhaufen; der ist geblieben bis auf diesen Tag. So kehrte sich der HERR ab von dem Grimm seines Zorns. Daher nennt man diesen Ort «Tal Achor» bis auf diesen Tag.

## KAPITEL 8

**U**nd der HERR sprach zu Josua: Fürchte dich nicht und verzage nicht! Nimm mit dir das ganze Kriegsvolk und mache dich auf und zieh hinauf nach Ai! Sieh, ich habe den König von Ai samt seinem Volk in seiner Stadt und seinem Land in deine Hände gegeben.

**2** Und du sollst mit Ai und seinem König tun, wie du mit Jericho und seinem König getan hast, nur daß ihr die Beute und das Vieh unter euch teilen sollt. Lege einen Hinterhalt hinter die Stadt!

**3** Da machte sich Josua auf und das ganze Kriegsvolk, um nach Ai hinaufzuziehen. Und Josua erwählte dreißigtausend streitbare Männer und sandte sie aus bei Nacht

**4** und gebot ihnen: Seht zu, ihr sollt der Hinterhalt sein hinter der Stadt. Entfernt euch aber nicht allzu weit von der Stadt und seid allesamt bereit!

**5** Ich aber und das ganze Kriegsvolk, das bei mir ist, wollen nahe an die Stadt heranrücken. Und wenn sie ausziehen uns entgegen wie das erste Mal, so wollen wir vor ihnen fliehen,

**6** damit sie uns nachjagen, bis wir sie von der Stadt weglocken. Denn sie werden denken, wir fliehen vor ihnen wie das erste Mal. Und wenn wir vor ihnen fliehen,

**7** sollt ihr hervorbrechen aus dem Hinterhalt und die Stadt einnehmen; denn der HERR, euer Gott, wird sie in eure Hände geben.

**8** Wenn ihr aber die Stadt eingenommen habt, so steckt sie mit Feuer an und tut nach

dem Wort des HERRN. Siehe, ich hab's euch geboten.

<sup>9</sup> So sandte sie Josua hin. Und sie zogen in den Hinterhalt und lagerten sich zwischen Bethel und Ai, westlich von Ai. Josua aber blieb die Nacht unter dem Volk

<sup>10</sup> und machte sich früh am Morgen auf und ordnete das Volk und zog hinauf mit den Ältesten Israels vor dem Volk her nach Ai.

<sup>11</sup> Und das ganze Kriegsvolk, das bei ihm war, zog hinauf, und sie kamen nahe vor die Stadt und lagerten sich nördlich von Ai, so daß nur ein Tal war zwischen ihnen und Ai.

<sup>12</sup> Er hatte aber etwa fünftausend Mann genommen und in den Hinterhalt gelegt zwischen Bethel und Ai westlich von der Stadt.

<sup>13</sup> Und sie stellten das Volk des ganzen Lagers, das nördlich vor der Stadt war, so auf, daß sein Ende reichte bis westlich von der Stadt. Und Josua zog hin in dieser Nacht mitten in das Tal.

<sup>14</sup> Als aber der König von Ai das sah, machten die Männer der Stadt sich eilends früh auf und zogen aus an einen bestimmten Ort nach dem Jordantal zu, um Israel zum Kampf zu begegnen, er mit seinem ganzen Kriegsvolk. Denn er wußte nicht, daß ihm ein Hinterhalt gelegt war auf der andern Seite der Stadt.

<sup>15</sup> Josua aber und ganz Israel stellten sich, als würden sie vor ihnen geschlagen, und flohen auf dem Wege zur Wüste.

<sup>16</sup> Da wurde das ganze Volk in der Stadt zusammengerufen, um ihnen nachzujagen. Und sie jagten Josua nach und wurden von der Stadt weggelockt,

<sup>17</sup> so daß nicht ein Mann in Ai und Bethel zurückblieb, der nicht ausgezogen wäre, um Israel nachzujagen, und ließen die Stadt offen stehen und jagten Israel nach.

<sup>18</sup> Da sprach der HERR zu Josua: Strecke die Lanze in deiner Hand aus auf Ai zu; denn ich will es in deine Hand geben. Und als Josua die Lanze in seiner Hand gegen die Stadt ausstreckte,

<sup>19</sup> da brach der Hinterhalt eilends auf aus seinem Versteck, und sie liefen, nachdem er seine Hand ausgestreckt hatte, und kamen in die Stadt und nahmen sie ein und eilten und steckten sie mit Feuer an.

<sup>20</sup> Und die Männer von Ai wandten sich um und sahen hinter sich und sahen den Rauch der Stadt aufsteigen gen Himmel und vermochten nicht zu fliehen, weder hierhin noch dorthin. Denn das Volk, das zur Wüste floh, kehrte um gegen die, die ihnen nachjagten.

<sup>21</sup> Und als Josua und ganz Israel sahen, daß der Hinterhalt die Stadt eingenommen hatte, weil von der Stadt Rauch aufstieg, kehrten sie um und schlugen die Männer von Ai.

<sup>22</sup> Und die in der Stadt kamen auch heraus ihnen entgegen, und die Männer von Ai gerieten mitten unter Israel, von hierher und von dorthen. Und sie erschlugen sie, bis niemand mehr von ihnen übrigblieb noch entrinnen konnte,

<sup>23</sup> und ergriffen den König von Ai lebendig und brachten ihn zu Josua.

<sup>24</sup> Und als Israel alle Einwohner von Ai getötet hatte auf dem Felde und in der Wüste, wohin sie ihnen nachgejagt waren, und alle durch die Schärfe des Schwerts gefallen und umgekommen waren, da kehrte sich ganz Israel gegen Ai und schlug es mit der Schärfe des Schwerts.

<sup>25</sup> Und alle, die an diesem Tage fielen, Männer und Frauen, waren zwölftausend, alle Leute von Ai.

<sup>26</sup> Josua aber zog nicht eher seine Hand zurück, mit der er die Lanze ausgestreckt hatte, bis der Bann vollstreckt war an allen Einwohnern von Ai.

<sup>27</sup> Nur das Vieh und die Beute der Stadt teilte Israel unter sich nach dem Wort des HERRN, das er Josua geboten hatte.

- <sup>28</sup> Und Josua brannte Ai nieder und machte es zu einem Schutthaufen für immer, der noch heute daliegt,
- <sup>29</sup> und ließ den König von Ai an einen Baum hängen bis zum Abend. Als aber die Sonne untergegangen war, gebot er, daß man seinen Leichnam vom Baum nehmen sollte, und sie warfen ihn unter das Stadttor und machten einen großen Steinhaufen über ihm, der bis auf diesen Tag da ist.
- <sup>30</sup> Damals baute Josua dem HERRN, dem Gott Israels, einen Altar auf dem Berge Ebal,
- <sup>31</sup> wie Mose, der Knecht des HERRN, den Kindern Israel geboten hatte, wie geschrieben steht im Gesetzbuch des Mose: einen Altar von unversehrten Steinen, die mit keinem Eisen behauen waren. Und sie opferten dem HERRN darauf Brandopfer und brachten Dankopfer dar,
- <sup>32</sup> und er schrieb dort auf die Steine eine Abschrift des Gesetzes, das Mose vor den Augen der Kinder Israel geschrieben hatte.
- <sup>33</sup> Und ganz Israel stand mit seinen Ältesten und Amtleuten und Richtern zu beiden Seiten der Lade gegenüber den Priestern aus dem Stamm Levi, die die Lade des Bundes des HERRN trugen, die Fremdlinge sowohl als auch die Einheimischen, die eine Hälfte zum Berge Garizim hin und die andere Hälfte zum Berge Ebal hin, wie Mose, der Knecht des HERRN, vormals geboten hatte, das Volk Israel zu segnen.
- <sup>34</sup> Danach ließ er ausrufen alle Worte des Gesetzes, den Segen und den Fluch, ganz wie es geschrieben steht im Gesetzbuch.
- <sup>35</sup> Es war kein Wort, das Mose geboten hatte, das Josua nicht hätte ausrufen lassen vor der ganzen Gemeinde Israel und vor den Frauen und Kindern und Fremdlingen, die mit ihnen zogen.

## KAPITEL 9

**A**ls das nun alle Könige hörten, die jenseits des Jordan waren auf dem Gebirge und im Hügelland und am ganzen Ufer des großen Meeres nach dem Libanon hin, nämlich die Hethiter, Amoriter, Kanaaniter, Perisiter, Hewiter und Jebusiter,

- <sup>2</sup> fanden sie sich zusammen, um einmütig gegen Josua und gegen Israel zu kämpfen.
- <sup>3</sup> Aber die Bürger von Gibeon hörten, was Josua mit Jericho und Ai getan hatte.
- <sup>4</sup> Da erdachten auch sie eine List, gingen hin und versahen sich mit Speise und nahmen alte Säcke auf ihre Esel und alte, zerrissene, geflickte Weinschläuche
- <sup>5</sup> und alte, geflickte Schuhe an ihre Füße und zogen alte Kleider an, und alles Brot, das sie mit sich nahmen, war hart und zerbröckelt.
- <sup>6</sup> Und sie gingen zu Josua ins Lager nach Gilgal und sprachen zu ihm und zu den Männern Israels: Wir kommen aus fernen Landen; so schließt nun einen Bund mit uns.
- <sup>7</sup> Da sprachen die Männer Israels zu den Hewitern: Vielleicht wohnt ihr mitten unter uns; wie könnten wir dann einen Bund mit euch schließen?
- <sup>8</sup> Sie aber sprachen zu Josua: Wir sind deine Knechte. Josua sprach zu ihnen: Wer seid ihr, und woher kommt ihr?
- <sup>9</sup> Sie sprachen: Deine Knechte sind aus sehr fernen Landen gekommen um des Namens des HERRN, deines Gottes, willen; denn wir haben von ihm gehört alles, was er in Ägypten getan hat,
- <sup>10</sup> und alles, was er den beiden Königen der Amoriter jenseits des Jordan getan hat, Sihon, dem König von Hesbon, und Og, dem König von Basan, der zu Ashtaroth wohnte.

- 11** Darum sprachen unsere Ältesten und alle Bewohner unseres Landes zu uns: Nehmt Speise mit euch auf die Reise und geht ihnen entgegen und sprecht zu ihnen: Wir sind eure Knechte. So schließt nun einen Bund mit uns!
- 12** Dies unser Brot, das wir aus unsern Häusern zu unserer Speise mitnahmen, war noch warm, als wir zu euch auszogen, nun aber, siehe, es ist hart und zerbröckelt;
- 13** und diese Weinschläuche waren neu, als wir sie füllten, und siehe, sie sind zerrissen; und diese unsere Kleider und Schuhe sind alt geworden über der sehr langen Reise.
- 14** Da nahmen die Obersten von ihrer Speise, aber befragten den Mund des HERRN nicht.
- 15** Und Josua machte Frieden mit ihnen und schloß einen Bund mit ihnen, daß sie am Leben bleiben sollten. Und die Obersten der Gemeinde schworen es ihnen.
- 16** Aber drei Tage, nachdem sie mit ihnen einen Bund geschlossen hatten, kam es vor sie, daß jene aus ihrer Nähe wären und mitten unter ihnen wohnten.
- 17** Denn als die Kinder Israel weiter zogen, kamen sie am dritten Tage zu ihren Städten; die hießen Gibeon, Kephira, Beeroth und Kirjath-Jearim.
- 18** Aber die Kinder Israel erschlugen sie nicht, weil ihnen die Obersten der Gemeinde geschworen hatten bei dem HERRN, dem Gott Israels. Als aber die ganze Gemeinde gegen die Obersten murrte,
- 19** sprachen alle Obersten zu der ganzen Gemeinde: Wir haben ihnen geschworen bei dem HERRN, dem Gott Israels; darum können wir sie nicht antasten.
- 20** Aber das wollen wir tun: Laßt sie leben, daß nicht ein Zorn über uns komme um des Eides willen, den wir ihnen geschworen haben.
- 21** Und die Obersten sprachen weiter zu ihnen: Laßt sie leben, damit sie Holzhauer und Wasserschöpfer seien für die ganze Gemeinde, wie ihnen die Obersten gesagt haben.
- 22** Da rief sie Josua und redete mit ihnen und sprach: Warum habt ihr uns betrogen und gesagt: «Wir sind sehr fern von euch», wo ihr doch mitten unter uns wohnt?
- 23** Darum sollt ihr verflucht sein und sollt nicht aufhören, Knechte zu sein, die Holz hauen und Wasser schöpfen für das Haus meines Gottes.
- 24** Sie antworteten Josua: Es wurde deinen Knechten angesagt, daß der HERR, dein Gott, seinem Knecht Mose geboten habe, daß er euch das ganze Land geben und vor euch her alle Bewohner des Landes vertilgen wolle. Da fürchteten wir sehr für unser Leben und haben das so gemacht.
- 25** Nun aber, siehe, wir sind in deinen Händen; was dich gut und recht dünkt, mit uns zu tun, das tu.
- 26** Und so tat er mit ihnen und errettete sie aus der Hand der Kinder Israel, daß sie sie nicht töteten.
- 27** So machte sie Josua an diesem Tage zu Holzhauern und Wasserschöpfern für die Gemeinde und den Altar des HERRN bis auf diesen Tag, an der Stätte, die er erwählen würde.

## KAPITEL 10

**A**ls aber Adoni-Zedek, der König von Jerusalem, hörte, daß Josua Ai erobert und an ihm den Bann vollstreckt und mit Ai samt seinem König getan hatte, wie er mit Jericho und seinem König getan hatte, und daß die von Gibeon Frieden mit Israel gemacht hätten und mitten unter ihnen wohnten,

- <sup>2</sup> fürchteten sie sich sehr; denn Gibeon war eine große Stadt wie eine der Königsstädte und größer als Ai, und alle seine Bürger streitbare Männer.
- <sup>3</sup> Und Adoni-Zedek, der König von Jerusalem, sandte zu Hoham, dem König von Hebron, und zu Piram, dem König von Jarmuth, und zu Japhia, dem König von Lachisch, und zu Debir, dem König von Eglon, und ließ ihnen sagen:
- <sup>4</sup> Kommt herauf zu mir und helft mir, daß wir Gibeon schlagen; denn es hat mit Josua und den Kindern Israel Frieden gemacht.
- <sup>5</sup> Da sammelten sich und zogen hinauf die fünf Könige der Amoriter, der König von Jerusalem, der König von Hebron, der König von Jarmuth, der König von Lachisch, der König von Eglon mit ihrem ganzen Kriegsvolk und belagerten Gibeon und kämpften gegen die Stadt.
- <sup>6</sup> Aber die von Gibeon sandten zu Josua ins Lager nach Gilgal und ließen ihm sagen: Zieh deine Hand nicht ab von deinen Knechten; komm eilends zu uns herauf, rette und hilf uns! Denn es haben sich gegen uns versammelt alle Könige der Amoriter, die auf dem Gebirge wohnen.
- <sup>7</sup> Da zog Josua hinauf von Gilgal und das ganze Kriegsvolk mit ihm und alle streitbaren Männer.
- <sup>8</sup> Und der HERR sprach zu Josua: Fürchte dich nicht vor ihnen; denn ich habe sie in deine Hände gegeben. Niemand unter ihnen wird vor dir bestehen können.
- <sup>9</sup> So kam Josua plötzlich über sie; denn die ganze Nacht war er heraufgezogen von Gilgal.
- <sup>10</sup> Und der HERR erschreckte sie vor Israel, daß sie eine große Schlacht schlugen bei Gibeon, und sie jagten ihnen nach, den Weg hinab nach Beth-Horon, und schlugen sie bis nach Aseka und Makkeda hin.
- <sup>11</sup> Und als sie vor Israel flohen den Weg hinab nach Beth-Horon, ließ der HERR große Steine vom Himmel auf sie fallen bis Aseka, daß sie starben. Und von ihnen starben viel mehr durch die Hagelsteine, als die Kinder Israel mit dem Schwert töteten.
- <sup>12</sup> Damals redete Josua mit dem HERRN an dem Tage, da der HERR die Amoriter vor den Kindern Israel dahingab, und er sprach in Gegenwart Israels: Sonne, steh still zu Gibeon, und Mond, im Tal Ajalon!
- <sup>13</sup> Da stand die Sonne still und der Mond blieb stehen, bis sich das Volk an seinen Feinden gerächt hatte. Ist dies nicht geschrieben im Buch des Redlichen? So blieb die Sonne stehen mitten am Himmel und beeilte sich nicht unterzugehen fast einen ganzen Tag.
- <sup>14</sup> Und es war kein Tag diesem gleich, weder vorher noch danach, daß der HERR so auf die Stimme eines Menschen hörte; denn der HERR stritt für Israel.
- <sup>15</sup> Josua aber kehrte ins Lager nach Gilgal zurück und ganz Israel mit ihm.
- <sup>16</sup> Aber die fünf Könige waren geflohen und hatten sich versteckt in der Höhle bei Makkeda.
- <sup>17</sup> Da wurde Josua angesagt: Wir haben die fünf Könige gefunden, verborgen in der Höhle bei Makkeda.
- <sup>18</sup> Josua sprach: So wälzt große Steine vor den Eingang der Höhle und stellt Männer davor, die sie bewachen;
- <sup>19</sup> ihr aber, bleibt nicht stehen, sondern jagt euren Feinden nach und faßt sie von hinten; laßt sie nicht in ihre Städte entrinnen; denn der HERR, euer Gott, hat sie in eure Hände gegeben.
- <sup>20</sup> Und als Josua und Israel sie ganz geschlagen hatten in dieser sehr großen Schlacht –

was übrigblieb von ihnen, entkam in die festen Städte -,

**21** da kam das ganze Volk ins Lager zurück zu Josua nach Makkeda mit Frieden, und es wagte niemand, gegen Israel seine Zunge zu regen.

**22** Josua aber sprach: Macht den Eingang der Höhle auf und bringt die fünf Könige heraus zu mir!

**23** Sie taten so und brachten die fünf Könige zu ihm aus der Höhle: den König von Jerusalem, den König von Hebron, den König von Jarmuth, den König von Lachisch, den König von Eglon.

**24** Als aber die fünf Könige zu ihm herausgebracht waren, rief Josua alle Männer Israels zu sich und sprach zu den Obersten des Kriegsvolks, die mit ihm zogen: Kommt her und setzt eure Füße auf den Nacken dieser Könige. Und sie kamen und setzten ihre Füße auf ihren Nacken.

**25** Und Josua sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht und erschreckt nicht, seid getrost und unverzagt; denn ebenso wird der HERR allen euren Feinden tun, gegen die ihr kämpft.

**26** Und Josua schlug sie danach tot und hängte sie an fünf Bäume, und sie hingen an den Bäumen bis zum Abend.

**27** Als aber die Sonne untergegangen war, gebot er, daß man sie von den Bäumen nehmen und in die Höhle werfen sollte, in die sie sich verkrochen hatten. Und sie legten große Steine vor den Eingang der Höhle. Die sind noch da bis auf diesen Tag.

**28** An diesem Tag eroberte Josua auch Makkeda und schlug es mit der Schärfe des Schwerts samt seinem König und vollstreckte den Bann an der Stadt und an allen, die darin waren, und ließ niemand übrig und tat mit dem König von Makkeda, wie er mit dem König von Jericho getan hatte.

**29** Da zogen Josua und ganz Israel mit ihm von Makkeda nach Libna und kämpften gegen Libna.

**30** Und der HERR gab auch dieses mit seinem König in die Hand Israels; und er schlug die Stadt mit der Schärfe des Schwerts und alle, die darin waren, und ließ niemand darin übrig und tat mit ihrem König, wie er mit dem König von Jericho getan hatte.

**31** Danach zogen Josua und ganz Israel mit ihm von Libna nach Lachisch, und er belagerte die Stadt und kämpfte gegen sie.

**32** Und der HERR gab auch Lachisch in die Hände Israels, daß sie es am nächsten Tag eroberten und es schlugen mit der Schärfe des Schwerts und alle, die darin waren, ganz wie sie mit Libna getan hatten.

**33** Zu dieser Zeit zog Horam, der König von Geser, hinauf, um Lachisch zu helfen; aber Josua schlug ihn und sein Kriegsvolk, bis niemand übrigblieb.

**34** Und Josua zog von Lachisch mit ganz Israel nach Eglon und belagerte die Stadt und kämpfte gegen sie;

**35** und sie eroberten sie an diesem Tag und schlugen sie mit der Schärfe des Schwerts, und Josua vollstreckte den Bann an allen, die darin waren, an diesem Tage, ganz wie er mit Lachisch getan hatte.

**36** Danach zog Josua hinauf mit ganz Israel von Eglon nach Hebron, und sie kämpften gegen die Stadt

**37** und eroberten sie und schlugen sie mit der Schärfe des Schwerts, samt ihrem König und allen ihren Städten und allen, die darin waren; und er ließ niemand übrig, ganz wie er mit Eglon getan hatte, und vollstreckte an ihm den Bann und an allen, die darin waren.

**38** Da kehrte Josua um mit ganz Israel nach Debir und kämpfte gegen die Stadt

**39** und eroberte sie samt ihrem König und allen ihren Städten, und sie schlugen sie mit der



Schärfe des Schwerts und vollstreckten den Bann an allen, die darin waren, und er ließ niemand übrig. Wie er mit Hebron getan hatte und wie er mit Libna und seinem König getan hatte, so tat er auch mit Debir und seinem König.

<sup>40</sup> So schlug Josua das ganze Land auf dem Gebirge und im Süden und im Hügelland und an den Abhängen mit allen seinen Königen und ließ niemand übrig und vollstreckte den Bann an allem, was Odem hatte, wie der HERR, der Gott Israels, geboten hatte.

<sup>41</sup> Und er schlug sie von Kadesch-Barnea an bis Gaza und das ganze Land Goschen bis Gibeon

<sup>42</sup> und unterwarf alle diese Könige mit ihrem Lande auf einmal; denn der HERR, der Gott Israels, stritt für Israel.

<sup>43</sup> Und Josua kehrte ins Lager nach Gilgal zurück mit ganz Israel.

## KAPITEL 11

**A**ls aber Jabin, der König von Hazor, das hörte, sandte er zu Jobab, dem König von Madon, und zum König von Schimron und zum König von Achschaph

<sup>2</sup> und zu den Königen, die im Norden auf dem Gebirge und im Jordantal südlich von Kinnereth und im Hügelland und auf den Hügeln von Dor am Meer wohnten,

<sup>3</sup> zu den Kanaanitern im Osten und Westen, den Amoritern, Hethitern, Perisitern und Jebusitern auf dem Gebirge, dazu den Hewitern am Fuße des Berges Hermon, im Lande Mizpa.

<sup>4</sup> Diese zogen aus mit ihrem ganzen Heer, ein großes Volk, so viel wie der Sand am Meer, und sehr viele Rosse und Wagen.

<sup>5</sup> Alle diese Könige versammelten sich und kamen und lagerten sich gemeinsam am Wasser von Merom, um mit Israel zu kämpfen.

<sup>6</sup> Und der HERR sprach zu Josua: Fürchte dich nicht vor ihnen! Denn morgen um diese Zeit will ich sie alle vor Israel dahingeben und sie erschlagen; ihre Rosse sollst du lähmen und ihre Wagen mit Feuer verbrennen.

<sup>7</sup> Da kamen Josua und das ganze Kriegsvolk mit ihm plötzlich über sie am Wasser von Merom und überfielen sie.

<sup>8</sup> Und der HERR gab sie in die Hände Israels, und sie schlugen sie und jagten ihnen nach bis Sidon, der großen Stadt, und bis Misrephoth-Majim und bis an die Ebene von Mizpe im Osten und erschlugen sie, bis niemand mehr unter ihnen übrigblieb.

<sup>9</sup> Da tat Josua mit ihnen, wie der HERR ihm gesagt hatte, und lähmte ihre Rosse und verbrannte ihre Wagen

<sup>10</sup> und kehrte um zu dieser Zeit und eroberte Hazor und erschlug seinen König mit dem Schwert; denn Hazor war vorher die Hauptstadt aller dieser Königreiche.

<sup>11</sup> Und sie erschlugen alle, die darin waren, mit der Schärfe des Schwerts und vollstreckten den Bann an ihnen, und nichts blieb übrig, was Odem hatte, und er verbrannte Hazor mit Feuer.

<sup>12</sup> Dazu eroberte Josua alle Städte dieser Könige mit ihren Königen und erschlug sie mit der Schärfe des Schwerts und vollstreckte den Bann an ihnen, wie Mose, der Knecht des HERRN, geboten hatte.

<sup>13</sup> Doch die Städte, die auf ihren Hügeln standen, verbrannte Israel nicht; sondern Hazor allein verbrannte Josua.

<sup>14</sup> Und die ganze Beute dieser Städte und das Vieh teilten die Kinder Israel unter sich; aber alle Menschen erschlugen sie mit der Schärfe des Schwerts, bis sie vertilgt waren,



und ließen nichts übrig, was Odem hatte.

**15** Wie der HERR dem Mose, seinem Knecht, und Mose dem Josua geboten hatte, so tat Josua, daß nichts fehlte an allem, was der HERR dem Mose geboten hatte.

**16** So nahm Josua dies ganze Land ein, das Gebirge und alles, was im Süden liegt, und das ganze Land Goschen und das Hügelland und das Jordantal und das Gebirge Israel mit seinem Hügelland,

**17** von dem kahlen Gebirge an, das aufsteigt nach Seir hin bis nach Baal-Gad in der Ebene beim Gebirge Libanon, am Fuße des Berges Hermon. Alle ihre Könige nahm er gefangen und schlug sie nieder und tötete sie.

**18** Er kämpfte aber eine lange Zeit mit diesen Königen.

**19** Es war keine Stadt, die Frieden machte mit den Kindern Israel, ausgenommen die Hewiter, die in Gibeon wohnten; sondern sie eroberten sie alle im Kampf.

**20** So geschah es von dem HERRN, daß ihr Herz verstockt wurde, im Kampf Israel zu begegnen, damit sie mit dem Bann geschlagen würden und ihnen keine Gnade widerführe, sondern sie vertilgt würden, wie der HERR dem Mose geboten hatte.

**21** Zu der Zeit kam Josua und rottete aus die Enakiter von dem Gebirge, von Hebron, von Debir, von Anab und vom ganzen Gebirge Juda und vom ganzen Gebirge Israel, und er vollstreckte an ihnen den Bann mit ihren Städten

**22** und ließ keine Enakiter übrig im Lande der Kinder Israel außer in Gaza, in Gath, in Asdod; dort blieben einige von ihnen übrig.

**23** So nahm Josua das ganze Land ein, ganz so, wie der HERR zu Mose geredet hatte, und gab es Israel zum Besitz, einem jeden Stamm sein Teil. Und das Land war zur Ruhe gekommen vom Kriege.

## KAPITEL 12

**D**ies sind die Könige des Landes, die die Kinder Israel schlugen und deren Land sie einnahmen jenseits des Jordan gegen Sonnenaufgang von dem Arnonfluß an bis an den Berg Hermon und das ganze Jordantal im Osten:

**2** Sihon, der König der Amoriter, der in Hesbon wohnte und herrschte von Aroër an, das am Ufer des Arnonflusses liegt, und von der Mitte des Tals an und über das halbe Gilead bis an den Jabbokfluß, die Grenze der Ammoniter,

**3** und über das Jordantal bis an die Ostseite des Sees Kinnereth und bis an die Ostseite des Meeres im Jordantal – das ist das Salzmeer – auf Beth-Jeschimoth zu und im Süden bis unten an die Abhänge des Gebirges Pisga.

**4** Dazu das Gebiet des Königs Og von Basan, der noch von den Riesen übriggeblieben war und in Aschtaroth und Edreï wohnte

**5** und herrschte über den Berg Hermon, über Salcha und über ganz Basan bis an das Gebiet der Geschuriter und Maachathiter und über das halbe Gilead bis zum Gebiet Sihons, des Königs von Hesbon.

**6** Mose, der Knecht des HERRN, und die Kinder Israel hatten sie geschlagen. Und Mose, der Knecht des HERRN, hatte ihr Land den Rubenitern, Gaditern und dem halben Stamm Manasse zum Besitz gegeben.

**7** Dies sind die Könige des Landes, die Josua und die Kinder Israel schlugen, diesseits des Jordan im Westen, von Baal-Gad im Tal beim Gebirge Libanon bis an das kahle Gebirge, das ansteigt nach Seir. Und Josua gab das Land den Stämmen Israels zum Besitz, einem jeden sein Teil,

<sup>8</sup> was auf den Gebirgen, im Hügelland, im Jordantal, an den Abhängen, in der Wüste und im Süden war, die Hethiter, Amoriter, Kanaaniter, Perisiter, Hewiter und Jebusiter:  
<sup>9</sup> der König von Jericho, der König von Ai, das zur Seite von Bethel liegt,  
<sup>10</sup> der König von Jerusalem, der König von Hebron,  
<sup>11</sup> der König von Jarmuth, der König von Lachisch,  
<sup>12</sup> der König von Eglon, der König von Geser,  
<sup>13</sup> der König von Debir, der König von Geder,  
<sup>14</sup> der König von Horma, der König von Arad,  
<sup>15</sup> der König von Libna, der König von Adullam,  
<sup>16</sup> der König von Makkeda, der König von Bethel,  
<sup>17</sup> der König von Tappuach, der König von Hepher,  
<sup>18</sup> der König von Aphek, der König von Saron,  
<sup>19</sup> der König von Madon, der König von Hazor,  
<sup>20</sup> der König von Schimron-Meron, der König von Achschaph,  
<sup>21</sup> der König von Taanach, der König von Megiddo,  
<sup>22</sup> der König von Kedesch, der König von Jokneam am Karmel,  
<sup>23</sup> der König von Dor, das an den Hügeln von Dor liegt, der König von Völkern in Galiläa,  
<sup>24</sup> der König von Tirza. Das sind zusammen einunddreißig Könige.

## KAPITEL 13

**A**ls nun Josua alt war und hochbetagt, sprach der HERR zu ihm: Du bist alt geworden und hochbetagt, und vom Lande bleibt noch sehr viel einzunehmen,

<sup>2</sup> nämlich alle Gebiete der Philister und ganz Geschur,

<sup>3</sup> vom Schihor an, der vor Ägypten fließt, bis zum Gebiet Ekrons nach Norden, das den Kanaanitern zugerechnet wird, fünf Fürsten der Philister, nämlich von Gaza, Asdod, Askalon, Gath und Ekron, und dazu die Awwiter

<sup>4</sup> im Süden; das ganze Land der Kanaaniter und Meara, das den Sidoniern gehört, bis Aphek, bis an die Grenze der Amoriter;

<sup>5</sup> dazu das Land der Gebaliter und der ganze Libanon gegen Sonnenaufgang, von Baal-Gad am Fuße des Gebirges Hermon bis dorthin, wo es nach Hamath geht.

<sup>6</sup> Alle, die auf dem Gebirge wohnen, vom Libanon an bis nach Misrephoth-Majim, alle Sidonier: Ich will sie vertreiben vor den Kindern Israel; wirf nur das Los darum, um sie auszuteilen unter Israel, wie ich dir geboten habe.

<sup>7</sup> So teile nun dies Land zum Besitz unter die neun Stämme und unter den halben Stamm Manasse.

<sup>8</sup> Denn die Rubeniter und Gaditer haben mit dem andern halben Stamm Manasse ihr Erbteil empfangen, das ihnen Mose gab jenseits des Jordan im Osten, wie es ihnen Mose, der Knecht des HERRN, gegeben hatte

<sup>9</sup> von Aroër an, das am Ufer des Arnonflusses liegt, und von der Stadt mitten im Tal und die ganze Ebene von Medeba bis Dibon

<sup>10</sup> und alle Städte Sihons, des Königs der Amoriter, der in Hesbon herrschte, bis an die Grenze der Ammoniter,

<sup>11</sup> dazu Gilead und das Gebiet von Geschur und Maacha und das ganze Gebirge Hermon und ganz Basan bis Salcha,

- <sup>12</sup> das ganze Reich Ogs von Basan, der in Aschtaroth und Edreï herrschte und der noch übriggeblieben war von den Riesen. Mose aber hatte sie geschlagen und vertrieben.
- <sup>13</sup> Die Kinder Israel vertrieben aber die von Geschur und von Maacha nicht, sondern es wohnten beide, Geschur und Maacha, mitten unter Israel bis auf diesen Tag.
- <sup>14</sup> Aber dem Stamm der Leviten gab er kein Erbteil; denn die Feueropfer des HERRN, des Gottes Israels, gehören ihnen; er selbst ist ihr Erbteil, wie er ihnen zugesagt hat.
- <sup>15</sup> So gab Mose dem Stamm der Söhne Ruben für ihre Geschlechter
- <sup>16</sup> als ihr Gebiet: das Land von Aroër an, das am Ufer des Arnonflusses liegt, und die Stadt mitten im Tal mit allem ebenen Felde bis Medeba;
- <sup>17</sup> Hesbon und alle seine Städte, die im ebenen Felde liegen, Dibon, Bamoth-Baal und Beth-Baal-Meon,
- <sup>18</sup> Jahza, Kedemoth, Mephaath,
- <sup>19</sup> Kirjathajim, Sibma, Zereth-Schahar auf dem Berge in der Talebene,
- <sup>20</sup> Beth-Peor, die Abhänge am Pisga und Beth-Jeschimoth
- <sup>21</sup> und alle Städte der Ebene und das ganze Reich Sihons, des Königs der Amoriter, der in Hesbon herrschte und den Mose schlug samt den Fürsten Midians – Ewi, Rekem, Zur, Hur und Reba –, den Gewaltigen des Königs Sihon, die im Lande wohnten.
- <sup>22</sup> Dazu töteten die Kinder Israel Bileam, den Sohn Beors, den Wahrsager, mit dem Schwert außer den schon von ihnen Erschlagenen.
- <sup>23</sup> Und die Grenze der Söhne Ruben war der Jordan. Das ist das Erbteil der Söhne Ruben für ihre Geschlechter, die Städte mit ihren Gehöften.
- <sup>24</sup> Dem Stamm der Söhne Gad für ihre Geschlechter gab Mose
- <sup>25</sup> als ihr Gebiet: Jaser und alle Städte in Gilead und das halbe Land der Ammoniter bis Aroër, das östlich von Rabba liegt,
- <sup>26</sup> und von Hesbon bis Ramath-Mizpe und Betonim und von Mahanajim bis zum Gebiet von Lo-Dabar,
- <sup>27</sup> im Tal aber Beth-Haram, Beth-Nimra, Sukkoth und Zaphon, was übrig war von dem Reich Sihons, des Königs von Hesbon, den Jordan und sein Gebiet bis ans Ende des Sees Kinnereth, jenseits des Jordan im Osten.
- <sup>28</sup> Das ist das Erbteil der Söhne Gad für ihre Geschlechter, die Städte mit ihren Gehöften.
- <sup>29</sup> Dem halben Stamm der Söhne Manasse für ihre Geschlechter gab Mose
- <sup>30</sup> als ihr Gebiet: ganz Basan, von Mahanajim an, das ganze Reich Ogs, des Königs von Basan, und alle Dörfer Jaïrs, die in Basan liegen, nämlich sechzig Städte.
- <sup>31</sup> Und das halbe Gilead, Aschtaroth, Edreï, die Königsstädte Ogs von Basan, gab er den Söhnen Machirs, des Sohnes Manasses, – nämlich der Hälfte der Söhne Machir – für ihre Geschlechter.
- <sup>32</sup> Das sind die Gebiete, die Mose ausgeteilt hat in dem Jordantal der Moabiter, jenseits des Jordan östlich von Jericho.
- <sup>33</sup> Aber dem Stamm Levi gab Mose kein Erbteil; denn der HERR, der Gott Israels, ist selbst ihr Erbteil, wie er ihnen zugesagt hat.

## KAPITEL 14

**D**ies aber sind die Gebiete, die die Kinder Israel als Erbteil erhielten im Lande Kanaan, die unter sie ausgeteilt haben der Priester Eleasar und Josua, der Sohn Nuns, und die Häupter der Sippen unter den Stämmen Israels.

- <sup>2</sup> Sie teilten diese Gebiete durchs Los unter sie, wie der HERR durch Mose geboten hatte, sie den neuneinhalb Stämmen zu geben.
- <sup>3</sup> Denn den zweieinhalb Stämmen hatte Mose Erbteil gegeben jenseits des Jordan; den Leviten aber hatte er kein Erbteil unter ihnen gegeben.
- <sup>4</sup> Denn die Söhne Joseph bestanden aus zwei Stämmen, Manasse und Ephraim. Den Leviten aber gab man keinen Anteil am Lande, sondern Städte zum wohnen samt Weideplätzen für ihr Vieh, das sie besaßen.
- <sup>5</sup> Wie der HERR dem Mose geboten hatte, so taten die Kinder Israel und verteilten das Land. Kaleb's Erbteil
- <sup>6</sup> Da traten herzu die von Juda zu Josua in Gilgal; und Kaleb, der Sohn Jephunnes, der Kenisiter, sprach zu ihm: Du weißt, was der HERR zu Mose, dem Mann Gottes, sagte meinet- und deinetwegen in Kadesch-Barnea.
- <sup>7</sup> Ich war vierzig Jahre alt, als mich Mose, der Knecht des HERRN, aussandte von Kadesch-Barnea, um das Land zu erkunden, und ich ihm Bericht gab nach bestem Wissen.
- <sup>8</sup> Aber meine Brüder, die mit mir hinaufgezogen waren, machten dem Volk das Herz verzagt; ich aber folgte dem HERRN, meinem Gott, treulich.
- <sup>9</sup> Da schwor Mose an jenem Tage und sprach: Das Land, das dein Fuß betreten hat, soll dein und deiner Nachkommen Erbteil sein für immer, weil du dem HERRN, meinem Gott, treulich gefolgt bist.
- <sup>10</sup> Und nun siehe, der HERR hat mich am Leben gelassen, wie er mir zugesagt hat. Es sind nun fünfundvierzig Jahre her, daß der HERR dies zu Mose sagte, als Israel in der Wüste umherzog. Und nun siehe, ich bin heute fünfundachtzig Jahre alt
- <sup>11</sup> und bin noch heute so stark, wie ich war an dem Tage, da mich Mose aussandte. Wie meine Kraft damals war, so ist sie noch jetzt, zu kämpfen und aus- und einzuziehen.
- <sup>12</sup> So gib mir nun dies Gebirge, von dem der HERR geredet hat an jenem Tage; denn du hast's gehört am selben Tage, daß dort die Enakiter wohnen und große und feste Städte sind. Vielleicht wird der HERR mit mir sein, damit ich sie vertreibe, wie der HERR zugesagt hat.
- <sup>13</sup> Da segnete ihn Josua und gab Kaleb, dem Sohn Jephunnes, Hebron zum Erbteil.
- <sup>14</sup> Daher wurde Hebron das Erbteil Kaleb's, des Sohnes Jephunnes, des Kenisiters, bis auf diesen Tag, weil er dem HERRN, dem Gott Israels, treulich gefolgt war.
- <sup>15</sup> Aber Hebron hieß vorzeiten Stadt des Arba, der der größte Mensch war unter den Enakitern. Und das Land war zur Ruhe gekommen vom Kriege.

## KAPITEL 15

**D**as Los des Stammes Juda für seine Geschlechter lag gegen die Grenze Edoms hin, nach der Wüste Zin zu im äußersten Süden.

- <sup>2</sup> Seine Südgrenze ging vom Ende des Salzmeeres, von seiner südlichen Spitze,
- <sup>3</sup> und geht dann südwärts vom Skorpionensteig und geht weiter nach Zin und führt hinauf südlich von Kadesch-Barnea bis hinüber nach Hezron und führt hinauf nach Addar und biegt um nach Karka
- <sup>4</sup> und berührt Azmon und läuft aus am Bach Ägyptens, so daß das Ende der Grenze das Meer wird. Das sei eure Grenze nach Süden.
- <sup>5</sup> Die Ostgrenze ist das Salzmeer bis dort, wo der Jordan hineinfließt. Die Nordgrenze

beginnt am Meer dort, wo der Jordan hineinfließt,

<sup>6</sup> und führt hinauf nach Beth-Hogla und zieht sich hin nördlich von Beth-Araba und kommt herauf zum Stein Bohans, des Sohnes Rubens,

<sup>7</sup> und führt hinauf nach Debir vom Tal Achor und wendet sich nordwärts nach Gilgal, gegenüber der Steige von Adummim, die südlich vom Bachtal liegt. Danach geht sie zu dem Wasser von En-Schemesch und läuft aus zur Quelle Rogel.

<sup>8</sup> Danach führt sie hinauf zum Tal des Sohnes Hinnoms südlich des Berghangs der Jebusiter – das ist Jerusalem – und kommt hinauf auf den Gipfel des Berges, der westlich vor dem Tal Hinnom liegt und an der Nordecke der Ebene Rephaim.

<sup>9</sup> Danach kommt sie von dem Berggipfel zur Quelle Menephtoach und läuft aus zu den Städten des Gebirges Ephron und neigt sich nach Baala – das ist Kirjath-Jearim -

<sup>10</sup> und biegt um von Baala nach Westen zum Gebirge Seir und geht an der Nordseite des Gebirges Jearim – das ist Kesalon – und kommt herab nach Beth-Schemesch und geht durch Timna

<sup>11</sup> und kommt heraus am Nordhang des Berges Ekron und zieht sich nach Schikkaron und geht hinüber zum Berge von Baala und kommt heraus bei Jabneel, so daß ihr Ende das Meer ist.

<sup>12</sup> Die Westgrenze aber ist das große Meer und sein Gestade. Das ist die Grenze von Juda ringsumher für seine Geschlechter.

<sup>13</sup> Kaleb aber, dem Sohn Jephunnes, wurde sein Teil gegeben mitten unter Juda, wie der HERR dem Josua befahl, nämlich die Stadt des Arba, des Vaters Enaks, das ist Hebron.

<sup>14</sup> Und Kaleb vertrieb von dort die drei Söhne Enaks: Scheschai, Ahiman und Talmai, die Nachkommen Enaks,

<sup>15</sup> und zog von dort hinauf gegen die Einwohner von Debir. Debir aber hieß vorzeiten Kirjath-Sepher.

<sup>16</sup> Und Kaleb sprach: Wer Kirjath-Sepher schlägt und erobert, dem will ich meine Tochter Achsa zur Frau geben.

<sup>17</sup> Da eroberte es Othniël, der Sohn des Kenas, des Bruders Kaleb. Und Kaleb gab ihm seine Tochter Achsa zur Frau.

<sup>18</sup> Und es begab sich, als sie zu ihm kam, beredete er sie, einen Acker zu fordern von ihrem Vater. Und sie stieg vom Esel. Da sprach Kaleb zu ihr: Was willst du?

<sup>19</sup> Sie sprach: Gib mir eine Segensgabe; denn du hast mich nach dem dürreren Südland gegeben; gib mir auch Wasserquellen! Da gab er ihr die oberen und die unteren Quellen.

<sup>20</sup> Dies ist das Erbteil des Stammes Juda für seine Geschlechter.

<sup>21</sup> Und die Städte des Stammes Juda nach der Grenze von Edom zu, im Südland, waren diese: Kabzeel, Eder, Jagur,

<sup>22</sup> Kina, Dimona, Adada,

<sup>23</sup> Kedesch, Hazor, Jithnan,

<sup>24</sup> Siph, Telem, Bealoth,

<sup>25</sup> Hazor-Hadatta, Kerijoth-Hezron – das ist Hazor -,

<sup>26</sup> Amam, Schema, Molada,

<sup>27</sup> Hazar-Gadda, Heschmon, Beth-Pelet,

<sup>28</sup> Hazar-Schual, Beerseba und seine Ortschaften,

<sup>29</sup> Baala, Ijjim, Ezem,

<sup>30</sup> Eltolad, Kesil, Horma,

<sup>31</sup> Ziklag, Madmanna, Sansanna,

- <sup>32</sup> Lebaoth, Schilhim, Ajin, Rimmon. Das sind neunundzwanzig Städte mit ihren Gehöften.
- <sup>33</sup> Im Hügelland aber waren Eschtaol, Zora, Aschna,
- <sup>34</sup> Sanoach, En-Gannim, Tappuach, Enam,
- <sup>35</sup> Jarmuth, Adullam, Socho, Aseka,
- <sup>36</sup> Schaarajim, Adithajim, Gedera und Gederothajim. Das sind vierzehn Städte mit ihren Gehöften.
- <sup>37</sup> Zenan, Hadascha, Migdal-Gad,
- <sup>38</sup> Dilan, Mizpe, Joktheel,
- <sup>39</sup> Lachisch, Bozkath, Eglon,
- <sup>40</sup> Kabbon, Lachmas, Kithlisch,
- <sup>41</sup> Gederoth, Beth-Dagon, Naama, Makkeda. Das sind sechzehn Städte mit ihren Gehöften.
- <sup>42</sup> Libna, Ether, Aschan,
- <sup>43</sup> Jiphtach, Aschna, Nezib,
- <sup>44</sup> Kegila, Achsip, Marescha. Das sind neun Städte mit ihren Gehöften.
- <sup>45</sup> Ekron mit seinen Ortschaften und Gehöften.
- <sup>46</sup> Von Ekron nach dem Meere zu alles, was nach der Seite von Asdod und seinen Gehöften liegt:
- <sup>47</sup> Asdod mit seinen Ortschaften und Gehöften, Gaza mit seinen Ortschaften und Gehöften bis an den Bach Ägyptens, und die Grenze ist das große Meer und seine Gestade.
- <sup>48</sup> Auf dem Gebirge aber waren Schamir, Jattir, Socho,
- <sup>49</sup> Danna, Kirjath-Sanna – das ist Debir -,
- <sup>50</sup> Anab, Eschtemo, Anim,
- <sup>51</sup> Goschen, Holon, Gilo. Das sind elf Städte mit ihren Gehöften.
- <sup>52</sup> Arab, Duma, Eschan,
- <sup>53</sup> Janum, Beth-Tappuach, Apheka,
- <sup>54</sup> Humta, Kirjath-Arba – das ist Hebron -, Zior. Das sind neun Städte mit ihren Gehöften.
- <sup>55</sup> Maon, Karmel, Siph, Jutta,
- <sup>56</sup> Jesreel, Jokdeam, Sanoach,
- <sup>57</sup> Kain, Gibeä, Timna. Das sind zehn Städte mit ihren Gehöften.
- <sup>58</sup> Halhul, Beth-Zur, Gedor,
- <sup>59</sup> Maarath, Beth-Anoth, Eltekon. Das sind sechs Städte mit ihren Gehöften. Thekoa, Ephratha – das ist Bethlehem -, Peor, Etam, Kolon, Tatam, Sores, Kerem, Gallim, Beth-Ther, Mancho. Das sind elf Städte mit ihren Gehöften.
- <sup>60</sup> Kirjath-Baal – das ist Kirjath-Jearim –, Rabba; zwei Städte mit ihren Gehöften.
- <sup>61</sup> In der Wüste aber waren Beth-Araba, Middin, Sechacha,
- <sup>62</sup> Nibschan und die Salzstadt und En-Gedi. Das sind sechs Städte mit ihren Gehöften.
- <sup>63</sup> Die Jebusiter aber wohnten in Jerusalem, und Juda konnte sie nicht vertreiben. So blieben die Jebusiter mit denen von Juda in Jerusalem wohnen bis auf diesen Tag.

## KAPITEL 16

**D**as Los des Stammes Joseph nahm seinen Anfang am Jordan bei Jericho, an den Wassern von Jericho im Osten. Von Jericho an geht die Grenze durch die Wüste auf das Gebirge nach Bethel

<sup>2</sup> und kommt von Bethel heraus nach Lus und geht durch zum Gebiet der Arkiter nach Ataroth

<sup>3</sup> und zieht sich hernieder westwärts zu dem Gebiet der Japhletiter bis an das Gebiet des unteren Beth-Horon und bis nach Geser, und ihr Ende ist am Meer.

<sup>4</sup> Und die Söhne Josephs, Manasse und Ephraim, erhielten ihr Erbteil.

<sup>5</sup> Das Gebiet des Stammes Ephraim für seine Geschlechter: Die Grenze seines Erbteils ostwärts war Ataroth-Addar bis zum oberen Beth-Horon

<sup>6</sup> und läuft aus bis zum Meer; bei Michmethath, das im Norden liegt, biegt sie um ostwärts nach Taanath-Silo und geht da hindurch östlich von Janoha

<sup>7</sup> und kommt herab von Janoha nach Ataroth und Naara und stößt an Jericho und läuft aus am Jordan.

<sup>8</sup> Von Tappuach geht die Grenze westwärts zum Bach Kana, und ihr Ende ist am Meer. Das ist das Erbteil des Stammes Ephraim für seine Geschlechter;

<sup>9</sup> dazu alle Städte mit ihren Gehöften, die für Ephraim ausgesondert waren mitten unter dem Erbteil des Stammes Manasse.

<sup>10</sup> Und sie vertrieben die Kanaaniter nicht, die in Geser wohnten. So blieben die Kanaaniter mitten unter Ephraim bis auf diesen Tag und wurden fronpflichtig.

## KAPITEL 17

**U**nd das Los fiel für den Stamm Manasse, denn er ist Josephs erstgeborener Sohn, und es fiel auf Machir, den erstgeborenen Sohn Manasses, den Vater Gileads, denn er war ein Kriegermann, und es wurden ihm zuteil Gilead und Basan.

<sup>2</sup> Auf die andern Söhne Manasses aber nach ihren Geschlechtern fiel das Los auch, nämlich auf die Söhne Abiäders, die Söhne Heleks, die Söhne Asriëls, die Söhne Sichems, die Söhne Hephers und die Söhne Schemidas. Das sind die Nachkommen Manasses, des Sohnes Josephs, die Männer nach ihren Geschlechtern.

<sup>3</sup> Aber Zelophrad, der Sohn Hephers, des Sohnes Gileads, des Sohnes Machirs, des Sohnes Manasses, hatte keine Söhne, sondern nur Töchter, und ihre Namen sind diese: Machla, Noa, Hogla, Milka, Tirza.

<sup>4</sup> Und sie traten vor den Priester Eleasar und vor Josua, den Sohn Nuns, und vor die Obersten und sprachen: Der HERR hat Mose geboten, daß er uns solle Erbteil geben unter unsern Brüdern. Und man gab ihnen Erbteil unter den Brüdern ihres Vaters nach dem Befehl des HERRN.

<sup>5</sup> Es fielen aber auf Manasse zehn Erbteile außer dem Lande Gilead und Basan, das jenseits des Jordan liegt;

<sup>6</sup> denn die Töchter Manasses empfingen Erbteil unter seinen Söhnen. Das Land Gilead aber wurde den andern Söhnen Manasses zuteil.

<sup>7</sup> Und die Grenze Manasses war von Asser an nach Michmethath, das östlich von Schem liegt, und reicht rechts an das Gebiet von En-Tappuach;

<sup>8</sup> das Land von Tappuach wurde dem Manasse zuteil, aber Tappuach selbst an der Grenze Manasses wurde Ephraim zuteil.

<sup>9</sup> Danach kommt sie herab zum Bach Kana an der Südseite des Baches; diese Städte



gehören Ephraim inmitten der Städte Manasses. Die Grenze Manasses aber geht weiter an der Nordseite des Baches und endet am Meer;

<sup>10</sup> Ephraim lag südwärts, Manasse nordwärts, und das Meer ist die Grenze. Manasse stößt an Asser im Norden und an Isaschar im Osten.

<sup>11</sup> Es hatte aber Manasse im Gebiet von Isaschar und Asser: Beth-Schean und seine Ortschaften, Jibleam und seine Ortschaften und die Einwohner von Dor und seine Ortschaften und die von Endor und seine Ortschaften, die von Taanach und seine Ortschaften und die von Megiddo und seine Ortschaften samt den drei Höhen.

<sup>12</sup> Und der Stamm Manasse konnte diese Städte nicht erobern, sondern die Kanaaniter vermochten im Lande zu bleiben.

<sup>13</sup> Als aber die Kinder Israel mächtig wurden, machten sie die Kanaaniter fronpflichtig; aber sie vertrieben sie nicht völlig.

<sup>14</sup> Da redeten die Nachkommen Josephs mit Josua und sprachen: Warum hast du mir nur ein Los und ein Erbteil gegeben? Und ich bin doch ein großes Volk, da mich der HERR so gesegnet hat.

<sup>15</sup> Da sprach Josua zu ihnen: Weil du ein großes Volk bist, so geh hinauf ins Waldgebirge und rode dort für dich im Lande der Perisiter und Rephaiter, wenn dir das Gebirge Ephraim zu eng ist.

<sup>16</sup> Da sprachen die Nachkommen Josephs: Das Gebirge wird nicht Raum genug für uns haben; dazu gibt es eiserne Wagen bei allen Kanaanitern, die im ebenen Land wohnen, bei denen zu Beth-Schean und seinen Ortschaften und bei denen in der Ebene Jesreel.

<sup>17</sup> Josua sprach zum Hause Joseph, zu Ephraim und Manasse: Du bist ein großes Volk, und weil du so stark bist, sollst du nicht nur ein Los haben,

<sup>18</sup> sondern das Gebirge soll dein sein, wo der Wald ist; dort kannst du roden, und er soll dein sein, so weit er reicht; dann wirst du die Kanaaniter vertreiben, obwohl sie eiserne Wagen haben, denn du wirst mächtiger sein als sie.

## KAPITEL 18

**U**nd es versammelte sich die ganze Gemeinde der Kinder Israel in Silo und richtete dort die Stiftshütte auf, und das Land war ihnen unterworfen.

<sup>2</sup> Und es waren noch sieben Stämme von Israel, die ihr Erbteil nicht erhalten hatten.

<sup>3</sup> Und Josua sprach zu Israel: Wie lange seid ihr so lässig, daß ihr nicht hingehet, das Land einzunehmen, das euch der HERR, der Gott eurer Väter, gegeben hat?

<sup>4</sup> Nehmt euch aus jedem Stamm drei Männer, damit ich sie sende und sie sich aufmachen und durchs Land gehen und es aufschreiben nach ihren Erbteilen und wieder zu mir kommen.

<sup>5</sup> Teilt das Land in sieben Teile! Juda soll bleiben auf seinem Gebiet im Süden, und das Haus Joseph soll bleiben auf seinem Gebiet im Norden.

<sup>6</sup> Ihr aber, schreibt die sieben Teile des Landes auf und tut mir's kund; dann will ich für euch das Los werfen hier vor dem HERRN, unserm Gott.

<sup>7</sup> Denn die Leviten erhalten keinen Anteil unter euch, sondern das Priestertum des HERRN ist ihr Erbteil. Gad aber und Ruben und der halbe Stamm Manasse haben ihr Teil bekommen jenseits des Jordan im Osten, das ihnen Mose, der Knecht des HERRN, gegeben hat.

<sup>8</sup> Da machten sich die Männer auf und gingen hin. Und Josua gebot ihnen, als sie auszogen, das Land aufzuschreiben, und sprach: Geht hin und durchwandert das Land;

schreibt es auf und kehrt zu mir zurück, damit ich für euch hier das Los werfe vor dem HERRN in Silo.

<sup>9</sup> So gingen die Männer hin und durchzogen das Land und schrieben's auf in ein Buch, Stadt für Stadt, in sieben Teilen, und kamen wieder zu Josua ins Lager nach Silo.

<sup>10</sup> Da warf Josua das Los für sie in Silo vor dem HERRN und verteilte dort das Land unter die Kinder Israel, einem jeden Stamm sein Teil.

<sup>11</sup> Da fiel das Los des Stammes Benjamin für seine Geschlechter, und sein Gebiet war zwischen Juda und Joseph.

<sup>12</sup> Und seine Grenze war an der Nordseite vom Jordan an und geht hinauf auf den Hang nördlich von Jericho und kommt aufs Gebirge westwärts und geht aus nach der Wüste von Beth-Awen

<sup>13</sup> und geht von da nach Lus – das ist Bethel – an den Abhang südwärts von Lus und kommt hinab nach Ataroth-Addar an den Berg, der südwärts liegt von dem unteren Beth-Horon.

<sup>14</sup> Danach neigt sie sich und biegt in ihrem westlichen Teil nach Süden um von dem Berge an, der südlich vor Beth-Horon liegt, und endet bei Kirjath-Baal – das ist Kirjath-Jearim -, der Stadt der Söhne Juda. Das ist die Seite nach Westen.

<sup>15</sup> Aber auf der Seite nach Süden läuft die Grenze von Kirjath-Jearim an und geht zuerst nach Westen und läuft dann hin zur Quelle Menephtoach

<sup>16</sup> und geht hinab an den Fuß des Berges, der vor dem Tal des Sohnes Hinnoms liegt, an der Nordecke der Ebene Rephaim, und geht herab durchs Tal Hinnom am Südhang der Jebusiterstadt und kommt hinab zur Quelle Rogel

<sup>17</sup> und zieht sich nordwärts und läuft hin nach En-Schemesch und kommt hinaus zu den Steinkreisen gegenüber der Steige von Adummim und kommt hinab zum Stein Bohans, des Sohnes Rubens,

<sup>18</sup> und geht zu dem Hang nördlich von Beth-Araba und kommt hinab nach Beth-Araba

<sup>19</sup> und geht zu dem Hang nördlich von Beth-Hogla, und ihr Ende ist am nördlichen Ufer des Salzmeers, dort, wo der Jordan hineinfließt. Das ist die Südgrenze.

<sup>20</sup> Aber die Seite nach Osten soll der Jordan begrenzen. Das ist das Erbteil Benjamins in seinen Grenzen ringsumher für seine Geschlechter.

<sup>21</sup> Die Städte aber des Stammes Benjamin für seine Geschlechter sind diese: Jericho, Beth-Hogla, Emek-Keziz,

<sup>22</sup> Beth-Araba, Zemarajim, Bethel,

<sup>23</sup> Awwim, Para, Ophra,

<sup>24</sup> Kephar-Ammoni, Ophni, Geba. Das sind zwölf Städte mit ihren Gehöften.

<sup>25</sup> Gibeon, Rama, Beeroth,

<sup>26</sup> Mizpe, Kephira, Moza,

<sup>27</sup> Rekem, Jirpeel, Tarala,

<sup>28</sup> Zela, Eleph und die Stadt der Jebusiter – das ist Jerusalem -, Gibeon, Kirjath-Jearim; vierzehn Städte mit ihren Gehöften. Das ist das Erbteil des Stammes Benjamin für seine Geschlechter.

## KAPITEL 19

**D**anach fiel das zweite Los auf den Stamm Simeon für seine Geschlechter; und ihr Erbteil war inmitten des Erbteils von Juda.

<sup>2</sup> Und es ward ihnen zum Erbteil Beerseba, Schema, Molada,

<sup>3</sup> Hazar-Schual, Bala, Ezem,

<sup>4</sup> Eltolad, Bethul, Horma,

<sup>5</sup> Ziklag, Beth-Markaboth, Hazar-Susa,

<sup>6</sup> Beth-Lebaoth, Scharuhen. Das sind dreizehn Städte mit ihren Gehöften.

<sup>7</sup> Ajin, Rimmon, Ether, Aschan. Das sind vier Städte mit ihren Gehöften,

<sup>8</sup> dazu alle Gehöfte, die um diese Städte liegen, bis Baalath-Beer; das ist Ramath im Südland. Das ist das Erbteil des Stammes Simeon für seine Geschlechter.

<sup>9</sup> Denn das Erbteil des Stammes Simeon ist von dem Anteil des Stammes Juda genommen. Weil der Anteil des Stammes Juda zu groß für ihn war, darum erbte der Stamm Simeon mitten in dessen Erbteil.

<sup>10</sup> Das dritte Los fiel auf den Stamm Sebulon für seine Geschlechter. Und die Grenze seines Erbteils war bis Sarid

<sup>11</sup> und geht hinauf westwärts nach Marala und stößt an Dabbescheth und dann an den Bach, der gegenüber von Jokneam fließt,

<sup>12</sup> und wendet sich von Sarid gegen Sonnenaufgang bis an das Gebiet Kisloth-Tabor und läuft hin nach Daberath und reicht hinauf nach Japhia.

<sup>13</sup> Und von da geht sie gegen Osten nach Gath-Hepher und Eth-Kazin und läuft hin nach Rimmon, neigt sich nach Nea

<sup>14</sup> und biegt um im Norden nach Hannathon und endet im Tal von Jiphtach-El.

<sup>15</sup> Dazu Kattath, Nahalal, Schimron, Jidala und Bethlehem. Das sind zwölf Städte mit ihren Gehöften.

<sup>16</sup> Das ist das Erbteil des Stammes Sebulon für seine Geschlechter; das sind seine Städte und Gehöfte.

<sup>17</sup> Das vierte Los fiel auf den Stamm Isaschar für seine Geschlechter.

<sup>18</sup> Und sein Gebiet war Jesreel, Kesulloth, Sunem,

<sup>19</sup> Hapharajim, Schion, Anaharath,

<sup>20</sup> Rabbith, Kischjon, Ebez,

<sup>21</sup> Remeth, En-Gannim, En-Hadda, Beth-Pazzez;

<sup>22</sup> und die Grenze stößt an Tabor, Schahazajim, Beth-Schemesch, und ihr Ende ist am Jordan. Sechzehn Städte mit ihren Gehöften.

<sup>23</sup> Das ist das Erbteil des Stammes Isaschar für seine Geschlechter, die Städte mit ihren Gehöften.

<sup>24</sup> Das fünfte Los fiel auf den Stamm Asser für seine Geschlechter.

<sup>25</sup> Und sein Gebiet war Helkath, Hali, Beten, Achschaph,

<sup>26</sup> Alammelech, Amad, Mischal, und die Grenze stößt im Westen an den Karmel und an den Fluß Libnath

<sup>27</sup> und wendet sich gegen Osten nach Beth-Dagon und stößt an Sebulon und an das Tal Jiphtach-El nordwärts, stößt an Beth-Emek, Negiël und läuft hin nach Kabul zur Linken,

<sup>28</sup> Ebron, Rehob, Hammon, Kana bis nach Sidon, der großen Stadt,

<sup>29</sup> und wendet sich nach Rama bis zu der festen Stadt Tyrus und wendet sich nach Hosa und endet am Meer. Dazu Machaleb, Achsib,

<sup>30</sup> Umma, Aphek, Rehob. Zweiundzwanzig Städte mit ihren Gehöften.

- <sup>31</sup> Das ist das Erbteil des Stammes Asser für seine Geschlechter, die Städte mit ihren Gehöften.
- <sup>32</sup> Das sechste Los fiel auf den Stamm Naphthali für seine Geschlechter.
- <sup>33</sup> Und seine Grenze war von Heleph, von der Eiche bei Zaananim an, dazu Adami-Nekeb und Jabneel, bis Lakkum und endet am Jordan;
- <sup>34</sup> und die Grenze wendet sich westwärts nach Asnoth-Tabor und läuft von da nach Hukkok und stößt an Sebulon im Süden und an Asser im Westen und an den Jordan im Osten.
- <sup>35</sup> Und feste Städte sind: Ziddim, Zer, Hammath, Rakkath, Kinnereth,
- <sup>36</sup> Adama, Rama, Hazor,
- <sup>37</sup> Kedesch, Edreï, En-Hazor,
- <sup>38</sup> Jiron, Migdal-El, Horem, Beth-Anath, Beth-Schemesch. Neunzehn Städte mit ihren Gehöften.
- <sup>39</sup> Das ist das Erbteil des Stammes Naphthali für seine Geschlechter, die Städte mit ihren Gehöften.
- <sup>40</sup> Das siebente Los fiel auf den Stamm Dan für seine Geschlechter.
- <sup>41</sup> Und das Gebiet seines Erbteils war Zora, Eschtaol, Ir-Schemesch,
- <sup>42</sup> Schaalabbin, Ajalon, Jithla,
- <sup>43</sup> Elon, Timna, Ekron,
- <sup>44</sup> Elteke, Gibbethon, Baalath,
- <sup>45</sup> Jehud, Bene-Berak, Gath-Rimmon,
- <sup>46</sup> Me-Jarkon, Rakkon mit dem Gebiet bei Japho.
- <sup>47</sup> Dem Stamm Dan aber ging sein Gebiet verloren, und er zog hinauf und kämpfte gegen Leschem und eroberte und schlug es mit der Schärfe des Schwerts und nahm es ein und wohnte darin und nannte es Dan nach seines Vaters Namen.
- <sup>48</sup> Das ist das Erbteil des Stammes Dan für seine Geschlechter, die Städte mit ihren Gehöften.
- <sup>49</sup> Und als sie das ganze Land ausgeteilt hatten, nach seinen Gebieten, gaben die Kinder Israel dem Josua, dem Sohn Nuns, ein Erbteil in ihrer Mitte
- <sup>50</sup> und gaben ihm nach dem Befehl des HERRN die Stadt, die er forderte, nämlich Timnath-Serach auf dem Gebirge Ephraim. Dann baute er die Stadt auf und wohnte darin.
- <sup>51</sup> Das sind die Erbteile, die Eleasar, der Priester, und Josua, der Sohn Nuns, und die Häupter der Sippen unter den Stämmen Israels durchs Los austeilten in Silo vor dem HERRN, vor der Tür der Stiftshütte; und sie vollendeten so die Verteilung des Landes.

## KAPITEL 20

**U**nd der HERR redete mit Josua und sprach:

- <sup>2</sup> Sage den Kindern Israel: Bestimmt unter euch Freistädte, von denen ich euch durch Mose gesagt habe.
- <sup>3</sup> Dahin kann ein Totschläger fliehen, der jemand aus Versehen und ohne Vorsatz erschlägt, damit sie euch eine Freistatt sind vor dem Bluträcher.
- <sup>4</sup> Und wer zu einer dieser Städte flieht, soll draußen vor dem Stadttor stehen bleiben und vor den Ältesten der Stadt seine Sache vorbringen; dann sollen sie ihn zu sich in die Stadt nehmen und ihm Raum geben, bei ihnen zu wohnen.

<sup>5</sup> Und wenn der Bluträcher ihm nachjagt, sollen sie den Totschläger nicht in seine Hände übergeben, weil er ohne Vorsatz seinen Nächsten erschlagen hat und ihm vorher nicht feind gewesen ist.

<sup>6</sup> So soll er in der Stadt wohnen, bis er vor der Gemeinde vor Gericht gestanden hat und bis der Hohepriester gestorben ist, der zu jener Zeit im Amt sein wird. Dann darf der Totschläger zurückkommen in seine Stadt und in sein Haus, zur Stadt, aus der er geflohen ist.

<sup>7</sup> Da weihten sie Kedesch in Galiläa auf dem Gebirge Naphthali und Sichem auf dem Gebirge Ephraim und Kirjath-Arba – das ist Hebron – auf dem Gebirge Juda;

<sup>8</sup> und jenseits des Jordan, im Osten von Jericho, bestimmten sie Bezer in der Wüste auf der Ebene im Gebiet des Stammes Ruben und Ramoth in Gilead im Gebiet des Stammes Gad und Golan in Basan im Gebiet des Stammes Manasse.

<sup>9</sup> Das waren die Städte, bestimmt für alle Kinder Israel und die Fremdlinge, die in ihrer Mitte wohnten, daß dahin fliehen könne, wer jemand aus Versehen erschlägt, damit er nicht stirbt durch den Bluträcher, bis er vor der Gemeinde gestanden hat.

## KAPITEL 21

**D**a traten herzu die Häupter der Sippen unter den Leviten zu dem Priester Eleasar und zu Josua, dem Sohn Nuns, und zu den Häuptern der Sippen unter den Stämmen Israels <sup>2</sup> und redeten mit ihnen in Silo im Lande Kanaan und sprachen: Der HERR hat geboten durch Mose, daß man uns Städte geben solle, um darin zu wohnen, und dazu Weideplätze für unser Vieh.

<sup>3</sup> Da gaben die Kinder Israel den Leviten von ihren Erbteilen nach dem Befehl des HERRN diese Städte und ihre Weideplätze.

<sup>4</sup> Und das Los fiel auf die Geschlechter der Kehathiter, und es wurden unter den Leviten den Söhnen des Priesters Aaron durchs Los zugeteilt dreizehn Städte von dem Stamm Juda, von dem Stamm Simeon und von dem Stamm Benjamin.

<sup>5</sup> Den übrigen Söhnen Kehath aber wurden durchs Los zugeteilt zehn Städte von den Geschlechtern des Stammes Ephraim, von dem Stamm Dan und von dem halben Stamm Manasse.

<sup>6</sup> Aber den Söhnen Gerson wurden durchs Los zugeteilt dreizehn Städte von den Geschlechtern des Stammes Isaschar, von dem Stamm Asser und von dem Stamm Naphthali und von dem halben Stamm Manasse in Basan.

<sup>7</sup> Den Söhnen Merari wurden für ihre Geschlechter zugeteilt zwölf Städte von dem Stamm Ruben, von dem Stamm Gad und von dem Stamm Sebulon.

<sup>8</sup> So gaben die Kinder Israel den Leviten durchs Los diese Städte und ihre Weideplätze, wie der HERR durch Mose geboten hatte.

<sup>9</sup> Von dem Stamm Juda und von dem Stamm Simeon gaben sie diese Städte, die sie mit Namen nannten,

<sup>10</sup> den Söhnen Aaron vom Geschlecht der Kehathiter aus den Leviten; denn das erste Los war ihnen zuteil geworden.

<sup>11</sup> Sie gaben ihnen die Stadt des Arba, des Vaters Enaks, - das ist Hebron – auf dem Gebirge Juda und ihre Weideplätze um sie her.

<sup>12</sup> Aber das Ackerland der Stadt mit ihren Gehöften gaben sie Kaleb, dem Sohn Jephunnes, zu seinem Besitz.

<sup>13</sup> Sie gaben den Söhnen des Priesters Aaron die Freistadt für die Totschläger: Hebron

und seine Weideplätze, Libna und seine Weideplätze,

<sup>14</sup> Jattir und seine Weideplätze, Eschtemoa und seine Weideplätze,

<sup>15</sup> Holon und seine Weideplätze, Debir und seine Weideplätze,

<sup>16</sup> Ajin und seine Weideplätze, Jutta und seine Weideplätze, Beth-Schemesch und seine Weideplätze, neun Städte von diesen zwei Stämmen.

<sup>17</sup> Von dem Stamm Benjamin aber gaben sie vier Städte: Gibeon und seine Weideplätze, Geba und seine Weideplätze,

<sup>18</sup> Anathoth und seine Weideplätze, Almon und seine Weideplätze,

<sup>19</sup> so daß alle Städte der Söhne Aaron, der Priester, waren dreizehn mit ihren Weideplätzen.

<sup>20</sup> Die Geschlechter der übrigen Söhne Kehath, die Leviten, erhielten als ihren Losanteil von dem Stamm Ephraim vier Städte:

<sup>21</sup> Sie gaben ihnen die Freistadt für die Totschläger: Sichem und seine Weideplätze auf dem Gebirge Ephraim, ferner Geser und seine Weideplätze,

<sup>22</sup> Kibzajim und seine Weideplätze, Beth-Horon und seine Weideplätze.

<sup>23</sup> Von dem Stamm Dan vier Städte: Elteke und seine Weideplätze, Gibbethon und seine Weideplätze,

<sup>24</sup> Ajalon und seine Weideplätze, Gath-Rimmon und seine Weideplätze.

<sup>25</sup> Von dem halben Stamm Manasse zwei Städte: Taanach und seine Weideplätze, Gath-Rimmon und seine Weideplätze,

<sup>26</sup> so daß alle Städte der Geschlechter der übrigen Söhne Kehath waren zehn mit ihren Weideplätzen.

<sup>27</sup> Den Söhnen Gerson aber aus den Geschlechtern der Leviten wurden gegeben von dem halben Stamm Manasse zwei Städte: die Freistadt für die Totschläger: Golan in Basan und seine Weideplätze, ferner Beth-Aschtharoth und seine Weideplätze.

<sup>28</sup> Von dem Stamm Isaschar vier Städte: Kischjon und seine Weideplätze, Daberath und seine Weideplätze,

<sup>29</sup> Jarmuth und seine Weideplätze, En-Gannim und seine Weideplätze.

<sup>30</sup> Von dem Stamm Asser vier Städte: Mischal und seine Weideplätze, Abdon und seine Weideplätze,

<sup>31</sup> Helkath und seine Weideplätze, Rehob und seine Weideplätze.

<sup>32</sup> Von dem Stamm Naphthali drei Städte: die Freistadt für die Totschläger: Kedesch in Galiläa und seine Weideplätze, ferner Hammoth-Dor und seine Weideplätze, Karthan und seine Weideplätze,

<sup>33</sup> so daß alle Städte des Geschlechts der Gersoniter waren dreizehn mit ihren Weideplätzen.

<sup>34</sup> Den Geschlechtern der Söhne Merari aber, den noch übrigen Leviten, wurden gegeben von dem Stamm Sebulon vier Städte: Jokneam und seine Weideplätze, Kartha und seine Weideplätze,

<sup>35</sup> Dimna und seine Weideplätze, Nahalal und seine Weideplätze.

<sup>36</sup> Von dem Stamm Ruben vier Städte: die Freistadt für die Totschläger: Bezer und seine Weideplätze, ferner Jahza und seine Weideplätze,

<sup>37</sup> Kedemoth und seine Weideplätze, Mephaath und seine Weideplätze.

<sup>38</sup> Von dem Stamm Gad vier Städte: die Freistadt für die Totschläger: Ramoth in Gilead und seine Weideplätze,

<sup>39</sup> ferner Mahanajim und seine Weideplätze, Hesbon und seine Weideplätze, Jaser und

seine Weideplätze,

<sup>40</sup> so daß alle Städte der Söhne Merari nach ihren Geschlechtern, der noch übrigen Leviten, waren zwölf nach ihrem Los.

<sup>41</sup> Alle Städte der Leviten unter dem Erbe Israels waren achtundvierzig mit ihren Weideplätzen.

<sup>42</sup> Und jede von diesen Städten hatte ihren Weideplatz um sich her, eine wie die andere. Ruhe für das ganze Land

<sup>43</sup> So hat der HERR Israel das ganze Land gegeben, das er geschworen hatte, ihren Vätern zu geben, und sie nahmen's ein und wohnten darin.

<sup>44</sup> Und der HERR gab ihnen Ruhe ringsumher, ganz wie er ihren Vätern geschworen hatte; und keiner ihrer Feinde widerstand ihnen, sondern alle ihre Feinde gab er in ihre Hände.

<sup>45</sup> Es war nichts dahingefallen von all dem guten Wort, das der HERR dem Hause Israel verkündigt hatte. Es war alles gekommen.

## KAPITEL 22

**D**a rief Josua die Rubeniter und Gaditer und den halben Stamm Manasse

<sup>2</sup> und sprach zu ihnen: Ihr habt alles gehalten, was euch Mose, der Knecht des HERRN, geboten hat, und habt gehorcht meiner Stimme in allem, was ich euch geboten habe.

<sup>3</sup> Ihr habt eure Brüder diese lange Zeit bis zum heutigen Tag nicht verlassen und habt festgehalten an dem Gebot des HERRN, eures Gottes.

<sup>4</sup> Weil nun der HERR, euer Gott, eure Brüder zur Ruhe gebracht hat, wie er ihnen zugesagt hat, so wendet euch nun und zieht hin zu euren Wohnstätten in das Land eures Erbes, das euch Mose, der Knecht des HERRN, gegeben hat jenseits des Jordan.

<sup>5</sup> Achtet aber nur genau darauf, daß ihr tut nach dem Gebot und Gesetz, das euch Mose, der Knecht des HERRN, geboten hat, daß ihr den HERRN, euren Gott, liebt und wandelt in allen seinen Wegen und seine Gebote haltet und ihm anhangt und ihm dient von ganzem Herzen und von ganzer Seele.

<sup>6</sup> So segnete sie Josua und ließ sie gehen, und sie gingen zu ihren Wohnstätten.

<sup>7</sup> Dem einen halben Stamm Manasse hatte Mose Erbteil gegeben in Basan, der andern Hälfte gab Josua ihr Erbteil unter ihren Brüdern diesseits des Jordan nach Westen zu. Und als er sie gehen ließ zu ihren Wohnstätten und sie gesegnet hatte,

<sup>8</sup> sprach er zu ihnen: Ihr kommt wieder heim mit großem Gut zu euren Wohnstätten, mit sehr viel Vieh, Silber, Gold, Kupfer, Eisen und Kleidern. So teilt nun die Beute eurer Feinde mit euren Brüdern.

<sup>9</sup> Da kehrten zurück die Söhne Ruben, die Söhne Gad und der halbe Stamm Manasse und gingen von den Kindern Israel weg aus Silo, das im Lande Kanaan liegt, damit sie ins Land Gilead zögen zum Lande ihres Erbes, das sie nach dem Befehl des HERRN durch Mose geerbt hatten.

<sup>10</sup> Und als sie zu den Steinkreisen des Jordan kamen, die noch im Lande Kanaan liegen, bauten die Söhne Ruben, die Söhne Gad und der halbe Stamm Manasse dort am Jordan einen Altar, groß und ansehnlich.

<sup>11</sup> Als aber die Kinder Israel sagen hörten: Siehe, der Stamm Ruben, der Stamm Gad und der halbe Stamm Manasse haben einen Altar gebaut an den Grenzen des Landes Kanaan, bei den Steinkreisen des Jordan, an der Grenze des Gebiets von Israel,

<sup>12</sup> da versammelte sich die ganze Gemeinde Israel in Silo, um gegen sie zu Felde zu



ziehen.

**13** Und Israel sandte zu ihnen ins Land Gilead den Pinhas, den Sohn Eleasars, den Priester,

**14** und mit ihm zehn Fürsten, aus jeder Sippe der Stämme Israels einen, und jeder war Haupt seiner Sippe über tausend in Israel.

**15** Und als sie zu ihnen ins Land Gilead kamen, redeten sie mit ihnen und sprachen:

**16** So läßt euch sagen die ganze Gemeinde des HERRN: Wie versündigt ihr euch an dem Gott Israels, daß ihr euch heute abkehrt von dem HERRN und daß ihr euch einen Altar baut und von dem HERRN abfallt?

**17** Ist's nicht genug mit der Schuld von Peor, von der wir bis zum heutigen Tag noch nicht gereinigt sind, und um derentwillen eine Plage unter die Gemeinde des HERRN kam?

**18** Und ihr wendet euch heute von dem HERRN weg. Dann wird es geschehen: heute lehnt ihr euch auf gegen den HERRN, und morgen wird er über die ganze Gemeinde Israel zürnen.

**19** Haltet ihr das Land eures Erbes für unrein, so kommt herüber ins Land, das dem HERRN gehört, wo die Wohnung des HERRN steht, und empfangt Erbteil unter uns; aber lehnt euch nicht auf gegen den HERRN und gegen uns, daß ihr euch einen Altar baut außer dem Altar des HERRN, unseres Gottes.

**20** Versündigte sich nicht Achan, der Sohn Serachs, am Gebannten, und kam nicht der Zorn über die ganze Gemeinde Israel, obgleich er nur ein einzelner Mann war? Ging er nicht zugrunde wegen seiner Missetat?

**21** Da antworteten die Söhne Ruben und die Söhne Gad und der halbe Stamm Manasse und sagten zu den Obersten über tausend in Israel:

**22** Der starke Gott, der HERR, der starke Gott, der HERR, weiß es; so wisse es auch Israel: fallen wir ab oder lehnen wir uns auf gegen den HERRN, so helfe er uns heute nicht!

**23** Und wenn wir darum den Altar gebaut haben, daß wir uns von dem HERRN abwenden wollten, um Brandopfer oder Speisopfer darauf zu opfern oder Dankopfer darauf darzubringen, so suche es der HERR heim!

**24** Haben wir es nicht vielmehr aus Sorge darum getan, daß wir dachten: Künftig könnten eure Söhne zu unsern Söhnen sagen: Was geht euch der HERR, der Gott Israels, an?

**25** Der HERR hat den Jordan zur Grenze gesetzt zwischen uns und euch, ihr Söhne Ruben und Gad, ihr habt kein Teil am HERRN. Damit würden eure Nachkommen unsere Nachkommen von der Furcht des HERRN abwenden.

**26** Darum sprachen wir: Laßt uns einen Altar bauen, nicht zum Brandopfer noch zum Schlachtopfer,

**27** sondern damit er ein Zeuge sei zwischen uns und euch und unsern Nachkommen, daß wir dem HERRN Dienst tun wollen vor ihm mit unsern Brandopfern, Dankopfern und Schlachtopfern, und eure Söhne künftig nicht sagen dürfen zu unsern Söhnen: Ihr habt kein Teil an dem HERRN.

**28** Und wir sagten uns: Wenn sie künftig zu uns oder zu unsern Nachkommen so reden würden, so könnten wir sagen: Seht, wie der Altar des HERRN gebaut ist, den unsere Väter gemacht haben, nicht zum Brandopfer noch zum Schlachtopfer, sondern zum Zeugen zwischen uns und euch.

**29** Das sei ferne von uns, daß wir uns auflehnen gegen den HERRN und uns heute von ihm abwenden und einen Altar bauen zum Brandopfer und zum Speisopfer und zum Schlachtopfer außer dem Altar des HERRN, unseres Gottes, der vor seiner Wohnung

steht.

<sup>30</sup> Als aber Pinhas, der Priester, und die Fürsten der Gemeinde, die Obersten über tausend in Israel, die bei ihm waren, diese Worte hörten, die die Söhne Ruben, Gad und Manasse sagten, gefielen sie ihnen gut.

<sup>31</sup> Und Pinhas, der Sohn Eleasars, der Priester, sprach zu den Söhnen Ruben, Gad und Manasse: Heute erkennen wir, daß der HERR unter uns ist, weil ihr euch nicht an dem HERRN versündigt habt mit dieser Tat. Nun habt ihr die Kinder Israel errettet aus der Hand des HERRN.

<sup>32</sup> Da kehrten Pinhas, der Sohn Eleasars, der Priester, und die Obersten aus dem Land Gilead von den Söhnen Ruben und Gad ins Land Kanaan zu den Kindern Israel zurück und sagten's ihnen an.

<sup>33</sup> Das gefiel den Kindern Israel gut, und sie lobten Gott und sagten, daß sie nicht mehr gegen sie zu Felde ziehen wollten, um das Land zu verderben, darin die Söhne Ruben und Gad wohnten.

<sup>34</sup> Und die Söhne Ruben und Gad benannten den Altar; denn «Zeuge ist er zwischen uns, daß der HERR Gott ist».

## KAPITEL 23

**U**nd nach langer Zeit, als der HERR Israel Ruhe gegeben hatte vor allen seinen Feinden ringsumher und Josua nun alt und hochbetagt war,

<sup>2</sup> berief er ganz Israel, seine Ältesten, Häupter, Richter und Amtleute und sprach zu ihnen: Ich bin alt und hochbetagt,

<sup>3</sup> und ihr habt alles gesehen, was der HERR, euer Gott, getan hat an allen diesen Völkern vor euch her; denn der HERR, euer Gott, hat selber für euch gestritten.

<sup>4</sup> Seht, ich hab euch diese Völker, die noch übrig waren, durchs Los zugeteilt, einem jeden Stamm sein Erbteil, alle Völker, die ich ausgerottet habe vom Jordan an bis zum großen Meer, wo die Sonne untergeht.

<sup>5</sup> Und der HERR, euer Gott, wird sie vor euch ausstoßen und vor euch vertreiben, und ihr werdet ihr Land einnehmen, wie euch der HERR, euer Gott, zugesagt hat.

<sup>6</sup> So haltet nun ganz fest daran, daß ihr alles tut, was geschrieben steht im Gesetzbuch des Mose, und nicht davon weicht, weder zur Rechten noch zur Linken,

<sup>7</sup> damit ihr euch nicht mengt unter diese Völker, die noch übrig sind bei euch, und nicht anruft und schwört bei dem Namen ihrer Götter noch ihnen dient noch sie anbetet,

<sup>8</sup> sondern dem HERRN, eurem Gott, anhangt, wie ihr bis auf diesen Tag getan habt.

<sup>9</sup> Der HERR hat vor euch große und mächtige Völker vertrieben, und niemand hat euch widerstanden bis auf diesen Tag.

<sup>10</sup> Einer von euch jagt tausend; denn der HERR, euer Gott, streitet für euch, wie er euch zugesagt hat.

<sup>11</sup> Darum achtet ernstlich darauf um euer selbst willen, daß ihr den HERRN, euren Gott, liebhabt.

<sup>12</sup> Denn wenn ihr euch abwendet und diesen Völkern, die noch übrig sind, anhangt und euch mit ihnen verheiratet, daß ihr zu ihnen eingeht und sie zu euch,

<sup>13</sup> so wißt, daß der HERR, euer Gott, nicht mehr alle diese Völker vor euch vertreiben wird, sondern sie werden euch zum Fallstrick und Netz werden und zur Geißel für euren Rücken und zum Stachel in euren Augen, bis ihr ausgerottet seid aus dem guten Land, das euch der HERR, euer Gott, gegeben hat.

<sup>14</sup> Siehe, ich gehe heute dahin wie alle Welt; und ihr sollt wissen von ganzem Herzen und von ganzer Seele, daß nichts dahingefallen ist von all den guten Worten, die der HERR, euer Gott, euch verkündigt hat. Es ist alles gekommen und nichts dahingefallen.

<sup>15</sup> Wie nun all das gute Wort gekommen ist, das der HERR, euer Gott, euch verkündigt hat, so wird der HERR auch über euch kommen lassen all das böse Wort, bis er euch vertilgt hat aus diesem guten Lande, das euch der HERR, euer Gott, gegeben hat.

<sup>16</sup> Wenn ihr übertretet den Bund des HERRN, eures Gottes, den er euch geboten hat, und hingeht und andern Göttern dient und sie anbetet, so wird der Zorn des HERRN über euch entbrennen, und ihr werdet bald ausgerottet sein aus dem guten Land, das er euch gegeben hat.

## KAPITEL 24

**J**osua versammelte alle Stämme Israels nach Sichem und berief die Ältesten von Israel, seine Obersten, Richter und Amtleute. Und als sie vor Gott getreten waren,

<sup>2</sup> sprach er zum ganzen Volk: So spricht der HERR, der Gott Israels: Eure Väter wohnten vorzeiten jenseits des Euphratstroms, Tharah, Abrahams und Nahors Vater, und dienten andern Göttern.

<sup>3</sup> Da nahm ich euren Vater Abraham von jenseits des Stroms und ließ ihn umherziehen im ganzen Land Kanaan und mehrte sein Geschlecht und gab ihm Isaak.

<sup>4</sup> Und Isaak gab ich Jakob und Esau und gab Esau das Gebirge Seir zum Besitz. Jakob aber und seine Söhne zogen hinab nach Ägypten.

<sup>5</sup> Da sandte ich Mose und Aaron und plagte Ägypten, wie ich unter ihnen getan habe.

<sup>6</sup> Danach führte ich euch und eure Väter aus Ägypten. Und als ihr ans Meer kamt und die Ägypter euren Vätern nachjagten mit Wagen und Gespannen ans Schilfmeer,

<sup>7</sup> da schrien sie zum HERRN. Der setzte eine Finsternis zwischen euch und die Ägypter und ließ das Meer über sie kommen, und es bedeckte sie. Eure Augen haben gesehen, was ich in Ägypten getan habe. Und ihr habt gewohnt in der Wüste eine lange Zeit.

<sup>8</sup> Und ich habe euch gebracht in das Land der Amoriter, die jenseits des Jordan wohnten. Und als sie gegen euch kämpften, gab ich sie in eure Hände, so daß ihr ihr Land einnehmt, und vertilgte sie vor euch her.

<sup>9</sup> Da machte sich auf Balak, der Sohn Zippors, der König der Moabiter, und kämpfte mit Israel und sandte hin und ließ rufen Bileam, den Sohn Beors, um euch zu verfluchen.

<sup>10</sup> Aber ich wollte ihn nicht hören, sondern er mußte euch segnen, und ich errettete euch aus seinen Händen.

<sup>11</sup> Und als ihr über den Jordan gingt und nach Jericho kamt, kämpften gegen euch die Bürger von Jericho, die Amoriter, Perisiter, Kanaaniter, Hethiter, Girgasiter, Hewiter und Jebusiter; aber ich gab sie in eure Hände.

<sup>12</sup> Und ich sandte Angst und Schrecken vor euch her; die trieben sie vor euch weg, die beiden Könige der Amoriter, und nicht dein Schwert noch dein Bogen.

<sup>13</sup> Und ich habe euch ein Land gegeben, um das ihr euch nicht gemüht habt, und Städte, die ihr nicht gebaut habt, um darin zu wohnen, und ihr eßt von Weinbergen und Ölbäumen, die ihr nicht gepflanzt habt.

<sup>14</sup> So fürchtet nun den HERRN und dient ihm treulich und rechtschaffen und laßt fahren die Götter, denen eure Väter gedient haben jenseits des Euphratstroms und in Ägypten, und dient dem HERRN.

<sup>15</sup> Gefällt es euch aber nicht, dem HERRN zu dienen, so wählt euch heute, wem ihr

dienen wollt: den Göttern, denen eure Väter gedient haben jenseits des Stroms, oder den Göttern der Amoriter, in deren Land ihr wohnt. Ich aber und mein Haus wollen dem HERRN dienen.

**16** Da antwortete das Volk und sprach: Das sei ferne von uns, daß wir den HERRN verlassen und andern Göttern dienen!

**17** Denn der HERR, unser Gott, hat uns und unsere Väter aus Ägyptenland geführt, aus der Knechtschaft, und hat vor unsern Augen diese großen Zeichen getan und uns behütet auf dem ganzen Wege, den wir gezogen sind, und unter allen Völkern, durch die wir gegangen sind,

**18** und hat ausgestoßen vor uns her alle Völker und die Amoriter, die im Lande wohnten. Darum wollen wir auch dem HERRN dienen; denn er ist unser Gott.

**19** Josua sprach zum Volk: Ihr könnt dem HERRN nicht dienen; denn er ist ein heiliger Gott, ein eifernder Gott, der eure Übertretungen und Sünden nicht vergeben wird.

**20** Wenn ihr den HERRN verlaßt und fremden Göttern dient, so wird er sich abwenden und euch plagen und euch ausrotten, nachdem er euch Gutes getan hatte.

**21** Das Volk aber sprach zu Josua: Nein, sondern wir wollen dem HERRN dienen.

**22** Da sprach Josua zum Volk: Ihr seid Zeugen gegen euch selbst, daß ihr euch den HERRN erwählt habt, um ihm zu dienen. Und sie sprachen: Ja! -

**23** So tut nun von euch die fremden Götter, die unter euch sind, und neigt euer Herz zu dem HERRN, dem Gott Israels.

**24** Und das Volk sprach zu Josua: Wir wollen dem HERRN, unserm Gott, dienen und seiner Stimme gehorchen.

**25** So schloß Josua an diesem Tag einen Bund für das Volk und legte ihnen Gesetze und Rechte vor in Sichem.

**26** Und Josua schrieb dies alles ins Buch des Gesetzes Gottes und nahm einen großen Stein und richtete ihn dort auf unter einer Eiche, die bei dem Heiligtum des HERRN war,

**27** und sprach zum ganzen Volk: Siehe, dieser Stein soll Zeuge sein unter uns, denn er hat gehört alle Worte des HERRN, die er mit uns geredet hat, und soll ein Zeuge unter euch sein, daß ihr euren Gott nicht verleugnet.

**28** So entließ Josua das Volk, einen jeden in sein Erbteil.

**29** Und es begab sich nach diesen Geschichten, daß Josua, der Sohn Nuns, der Knecht des HERRN, starb, als er hundertundzehn Jahre alt war.

**30** Und man begrub ihn in dem Gebiet seines Erbteils in Timnath-Serach, das auf dem Gebirge Ephraim liegt, nördlich vom Berge Gaasch.

**31** Und Israel diene dem HERRN, solange Josua lebte und die Ältesten, die noch lange Zeit nach Josua lebten und alle Werke des HERRN kannten, die er an Israel getan hatte.

**32** Die Gebeine Josephs, die die Kinder Israel aus Ägypten gebracht hatten, begruben sie zu Sichem auf dem Stück Feld, das Jakob von den Söhnen Hemors, des Vaters von Sichem, für hundert Goldstücke gekauft hatte und das das Erbteil der Söhne Joseph ward.

**33** Auch Eleasar, der Sohn Aarons, starb, und sie begruben ihn in Gibeä, der Stadt seines Sohnes Pinhas, die ihm gegeben war auf dem Gebirge Ephraim.